Sallesche Deitung Landeszeitung für die Provinz Sachsen für Anhalt und Thüringen. Jahrgang 224

Balle . Saale

pikheim, Klopfer, Ledig

monatlich 2 G.M., bei 2maliger Snitellung 2,60 G.-M., ausschließich Su-Bellungsgebuhr. — Seheiungen nehmen somtiete Postanilaten, Stiefträger von Schadenreian, Stiefträger und bei der Greichte Geralt entshiele den Derlag von Schadenreian, Stillungsdehrichtungen werden nur bis zum 20. Ses Domonators angenommen.

Geldoftskelle balle-Saale, Leipzigen Strofe 61/62. — gernruf Gentrale 22 801, Somnabend, 27. August 1927 Cioene Berfin: Bernburger Str. 80. fernruf 2mt Aurfürft 27r. 6290 abends von 6 Uhr an Redaltion 25 609 n. 25610. — Dotlicheeffonto Leipzia 20 812.

Ungelgenpreis. Die Sgejpaliene 34 mm berite Müllimetergeite 15 Piennig, Alefan Ungeigen 3 gespaliene 30 mm breite Relfeme-Millimetergeite 70 Pfg., Andalt nach Antif. Erfüllungsort Solle-Saalt, Ju Playworistriten a. Liesphonisch übermittate Ineireate übernehmen wir teine Garantie

Besahungsverminderung um 10000 Mann

Die englische Antwort in Paris eingetroffen

Rach Mitteilung des Quai d'Orfan ist die englische Erwöderung auf das frausöfische Memorandum in der Frage der Kerminderung der cheinischen Besahungstruppen heute vormittag hier ein-getroffen.

Der französische Ministerrat
(Telegraphische Meldung)
Paris, 28. August.
Der heutige französische Ministerrat durche bis gegen 1 lihr.
Das über ihn berausgegebene offizielle Communiqué besogt nur, das er sich mit laufenden Angelegenheiten beschäftigte. Die Kinister berreisgeren beim Bertalische des Elsses jede Auskunft über den Bertauf der Beatung. Aur Diand erfläcke, daß ein llebereinkommen mit London stesikert ersteinen. Köhrer Engelbeiten siehen noch aus und wurden auch vom Luai der der der leines leinen gesen. Eine engelütige Entischung in der Krage der Besatungsgeben. Dies engelütige Entischung in der Krage der Besatungsgeben die geboch noch nicht getroffen worden sein.

Der Inhalt ber englischen Untwortnote an Frankreich Paris, 26. August.

note an Frankeich Barts, 28. August.

Neber den Instalt der englischen Antivortnote auf die französische Rote in der Krage der Deradichung der Rheinlandbeschung der Inkention der Albeit der Angelischen der Angelischen Begeinter Abed aus Zonderlaum französischen Kreitung über der Angelischen der angelischen Angelierung über der Angelischen der auf des Prinzipalen Ander auf der Angelischen Angelischen

London mit bem englisch-frangöfischen Rheinlandkompromig zufrieden

(Telegraphifde Melbung)

(Telegraphische Meldung)
London, 26. August.
Die heute nachmittag von Briand nach Sching bes frangöfischen Ministereates befanntgegeiene Einigung in der Frage bet Berminderung der Beiginngstruppen vurde in Leudon erft in den späten Genüblunden befannt. In vollisichen Areisen hatte man nach nicht genug anerichende Anformationen, um zu ber Angelegendbeit Stellung nehmen zu Können. Es schein der sicher, daß man in London mit einiger Gesteichterung von der bevorftleenden Einigung Arnatuls minmt, da nunmehr die Gewähr der gegeben sichett, mit einer feiten An und ung nach Genf zu tom men. Was die materielle Basis andelnagt, so würde man in weiteren Areisen Zendon eine weiterschende Berminderung der Abstinlandbesqungs-Truppen wergezogen hohen. Ist debe der Anfalfung, daß mit einer Oreachenung auf 60 000 Mann immerhin über den unterklingsten von 6000 Mann war verschieden im Julammendung mit Bestreffungen in der eine Cienton verschieden Generalen der eine Einen der betreffenden Gedeier genannt worden.

Auch Baris erwartet eine Ginigung

Manover als politische Gradmeffer

Die Heeresmanöber der europäischen Militärstaaten

Berlin, 26. Auguft.

Die diesjädrigen großen Herremanöver Frantreichs, Jacitens, Volens, Litauens und der Tidschojlowafet, die ihrem Ausgehrodenen militärpolitischen Intergund daten, müßen gang befonders Deutschaft der interglieben nach einen ausgehrodenen militärpolitischen Interglieben, müßen gang befonders Deutschaft der interschieben, müßen gang befonders Deutschaft Tattiet einem Krieg mit Leutschaft der Schaft der Geschaft der Schaft der Geschaft der Geschaft

Su Bolen finden in diesem Jakes größere Manöder anisseinend nur im Barridoe in der Gegend den Wendens sowie an der eitgenübsigen Algarens in der Gegend den Wendens sowie an der eitgenübsigen Algarens in der Gegend den Verleichen sowie an der eitgenübsigen Algarens in der Gegend den Der verleichen bestehen der einem westenlich gerößeren Rachnen fachen ist der werden des diese der Rechaufte geweichen ist der den der gestellt der gestellt der Gegend der Gegend der Gegend des Gegenden des diese der Gegenden der Gegende d

Das Meisterstück von Cannenberg

Bu ben Wedenftagen bom 26. bis 31. August. Bon Oberft a. D. Immanuel.

3u ben Gebenstagen vom 26. bis 31. August.

Non Oberst a. D. Immanuel.

3n diesem Johrs haben wir Dentisse besondere Berontostung mit Dontbarteit und Bewunderung auf die Tannen er der er Schlach von von den der ger Schlach von den der den der der der Schlachtselbe von Tannenberg steierlich enthüllt werden als ein hochtogendes Chremald deutlicher Beerführung und Tapferfeit. Um 2. Ottober begeht der Sieger von Tannenberg, der Generalselbmartschal mad Keichsprässent von Tannenberger Sieg au Jogen? Ein gewolltiges Wost den erzieherischen Werten sür dos deutliche Bolf ber Gegenwort und Justumft rubt in ihm.

Die Größtat von Tannenberg ist in doppelter Besiedung ein. "We ist er fi id" un nennen. Annöcht benischtich zeiner nationalen und sittlichen Bebeutung. Auf dem gleichen Schlachsfelde unterlag am 15. Just 1410 der beutliche Ritterorden, in sich durch Unterlag am 15. Just 1410 der beutliche Ritterorden, in sich durch Unterlag der Schlachtschal der Verlächen Schlächsfelde unterlag am 15. Just 1410 der den Beschichte. Im August 1914 littern die deutlich Schlachtschaftschaft der die beutliche Ohniarise werden der liebererschaft lieber die deutlich Schlachtschaftsc

deutiche kräfte mit eiserner Faust weitab seitgehalten wurde.

Ganz anders bei Zannenberg! Sindendig batte rund 170000 Mann zur Verfügung. Wis diese Ebostraft ging er auf das vor ihm siedende, etwa gleich state Narewheer (Samionov) los, um es einzustessein sind und zu zernalmen, während das Piemenheer (Kennenzampf) in Siärte von 170000 Mann den Deutschen zur zwei, höchsend der deutsche sieden nur zwei, die sieden deutsche sieden zu zu deutsche sieden zu deutsche die deutsche sieden deutsche deuts

sugreifen und vom Kildaugsweg abzulchneiden, möhrend das Tiemenbeer, von leichter Sicherung abgeleben, nur bedochafte turbe. Bür Sindenburg galten die geiftvollen Worte Wolftes: "Es kommt darauf an, in lauter Sonderstellen die in den Rebel der Ungehrijkeit gehüllte Sochlage zu durchen, der Ungehrijkeit gehüllte Sochlage zu durchen, der Ungehrijkeit gehüllte Sochlage zu durchen, der einen Entichluß ihnel ginen, das Unfestenten der einen Entichluß ihnel zu fent den Auffracht in stätig und undeirrt durchzuführen. Im Ariege ift alles unfüger, aufset wos der Keldbert an Wiedendorff leit Jahren über die Einteflelung der Kinferen Wiedendorff seit Jahren über die Einteflelung der Kinferen Diehe keit Annenberg ich beraten und verständig hätten. Richts von allebem! Diehe beiden Männer soben ich überhautert wenige Lage vor der Schlacht (bei der Fahrt nach den Ichtsber der Webnerdorff der Angenen der Schaften der Schaft nach den Ichtsber der Webnerdorff der Angen der Schaften unter dem leitenden Gedanften: mit der Jahr nach der Tottmäßrend wechfelnden Agge, entwiedelt, natifich immer unter dem leitenden Gedanften: mit der Jahrstraft auf das Racendorfend. Reine Rehauptung it törichter, als daß der Lannenberg auf unterer Seite "alles wie am Schmenbere beodochtend. Reine Rehauptung it törichter, als daß der Lannenberg auf unterer Seite, alles wie am Schmenbere beodochtend. Reine Rehauptung it törichter, als daß der Lannenberg auf unterer Seite, alles wie am Schmenberg auf unterer Seite, alles wie am Schmenberg auf under nicht der Angerollt iel. Im Gegenteit! Bon Stunde zu Stunde zeigeten isch überrachtende neue Echwertzleiten, Irritimer und Reibungen woren au überwinden, Klüdfoläge auf au machen Ber felbig, wie der Rertaffer dieler Wieler Wieler auf under Anuphren Wilking in der Frage, we m eigentlich der Anuerfront bei Zannenberg auf banfen ist ab fahren der Kunder der ind der Schlenkentralen Schlenken der ind der Felbertrunzinn Sindenburg, de Rubendorff, od einen andern. Bei biedinger ist der Kondenburg werden der Frage, we

iofen Baldgelände unter. In Wolfer und Sumpf sind nur weger losen Baldgelände unter. In Wolfer und Sumpf sind nur wenige Leute geraden.

Reue Ungriffe gegen Deutschland Zelegzaphische Beldung.

Reie, 28. August.

Breie, 28. August.

Die Sitzung der Interparlamentartische Union am Freitag dormittag brachte ernent schaft der Ungriffe seen Deutschland, diesemal von beschieder einen Delgischer Seite. Der belgische Senator Wagnett tellte sich auf den Boden der Aussisstungen de Jouwenels, sing cete in Too seiner Rede und in dem Augustiffen gegen bie deutsche August. Deutschland der Verlagen der Verlagen der Verlagen der Verlagen der Verlagen bei deutsche August der Verlagen der V

Die Rohrbach-Alieger in Halle

Reforbflüge awifchen Schfeubis und Botsbam

Der Chefpilot ber Deutschen Bertebrsfliegerichte in Staaten bei Berlin, Dermann Sieln berff, fit gettern abend turg nach 7 Uhr mit bem Wontern 2016 an abend mit ber No be ba die Siel on be Mafgine "D 1124" auf bem Fingplat Salle. Beitygig ac landet und bereits nach furger Zeit wieber zu einem erften Frobeltug neitartet.

einem ernen Bedeflug gestattet.
Gerner find im Louie bes geitrigen Tages noch mehrere andere Angehörige der Rögtbady Berte in Jalle eingetroffen, und zum einer et ichnische Irrettor ber Bohrbad, Pluggsausperte, Dielome Ingenieur Soch, Diel-Ingu, Schwarzisperieur Soch, Diel-Ingu, Schwarzisperieur Boch, Dielome Ingenieur Boch, Dielome Ingenieur und in Berteile gestellt gettingt wurter ich hat Ingenieur Recht des Berteiles Biuges unter ich hat Ingenieur Recht des Berteiles ber Aberbachwerte, Dermann Ragtopff. Sämtliche Serren find

Chrengafte ber Stabt Salle

und haben im Hotel "Stodt Sanlter" sowie im Hotel "Goldene Augel" Wohnung genommen. In Schleiblich ind ferner ein Spezialmeinen von den Beherichen Wolsenwerten aus Pfänden und zehr aber eine Weiteligen Wolsenwerten aus Pfänden und zehr andere Monteure in Krivalquartieren untergebrach morben. Das dauptquartier für die Dauer der Rügle, die ungefähr 10 bis 14 Lage in Amfpruch nehmen werden, ist dage in Amfpruch nehmen werden, ist dage in Amfpruch nehmen werden, ist das die Verlagen und die Verlagen unter in Verlagen und die Verlag

sonft gebaut wirb.
Der Brend ber Flüge auf bem Fingplat Dalle-Leipsia ift, wir gesagt, ber, bas Söchsteilt ungen mit 2009, 1000 unb 500 Ritogramm Ruglass über Dauer und Entfernung portgelegt werben. Wenbemarten sind ber Flugylat Dalle-Leipzig und ber Baflinblat in Botsbam, bern Grerde 128 Rilmeter Luftlinie berrägt. Fit bie Racht.

Durdifdnittsgefdwinbigfeit von 216 Rilometern

Gine Entichliefung bes Cenators Magnette

Relegraphifche Melbung.)

Baris, 26. Auguft.

Schändung des Grabmals des Unbekannten Soldaten in Paris

3m Berlaufe ber Ausschreitungen in Karls wurde bas Grab bes Ilnbekannten Soldaten deschmutet. Ministerprässent Boin-card wird in Veglettung ichmiticher Minister heute vormittiga einen Krüng auf dem Grade niederlegen. Rachmitigs findet eine Kund-gebung der Frontlämpfer statt.

Ein polnifches Hugzeng über Weftpreußen (Telegraphifche Melbung) Marienwerber, 28. Muguft.

Warenwerber, 28. August.
Wie die "Weichfel-Zeitung" mehet, erfohen am Donnerslag um 5 Uhr nachmittage ein polnischer Augeun über Riefenburg in Welhpreußen. Es freiste mehrere Wale in geringer Hohe über Seiner Stade und flag dann am der Bahnstrede entlang, sie Kiefend urz gebeiter und landete gegen Sol hier decht der Kiefend urz gebeiter Alleagustüber, ein polnischer Der-

Beitung" bemerkt hierzu: "Wir stehen dieser Angabe einiger-maßen fleptisch gegenüber, da sich in der letzten Zeit die Erenzverlehungen durch polnische Flugzeuge gehäuft haben."

Das Ringen um die Borherrichaft im Stillen Ozean

(Telegraphifche Melbung)

Manking von Sun genommen? (Telegraphifche Melbung)

Wie bie Menbblitter aus London metten, foll Anntling und einer noch unbeftätigten Medbung ber "Chloroge Erlbune" ben ber Armee bes Generals Eun eingenommen worden fein.

Cette Handelsmelbungen

Frankfurter Abendbörje Frankfurt, 28. Augult. An der Weindbörje herrichte große Geschäftsliffe. Da aum Wochenschule bereingelt noch Deckungen vorgenommen vourden, vor die Filmmung jedoch elwosteller. A. B. Parchen logen 11% Krogent, Külgerwerte soger S. Krogent, blöger. Gleftrowerte die au 1. Hoppent des finn der Schlieft Model in die Ausgeschule der Schlieft Weisen der Verlagen der Verlagen

Konkurje und Gejdäftsaufficten

Angeordnete Konture: Hofannes Medmold, Kim., Golfa, Amn. Br. 20. 9, 1927 Gl. W. und Brif. 22. 9, 1927. Angefeddene Konturfe: Siegiris Burchfardt, (mangels Nafie). Siegiried Hadian, Kim., Berlin, Hellverner-tung Cochfen-Anhalt e. G. m. b. D. Halle/S. Gebr. Klud. Bagodonur.

Wetterberi fit

In ieines Bo einen he lein, wo am tiefft schittet. Gottes Libren D als heil Einzelge Geheimr in bies Seiland beiland berschied daß daß gefällige fann au

lob ift. imenne ift. imenne ift. imenne ift. imenne ift. Mentifeible Mentifeible Mentifeible ift. Bei den ift. Bei den ift. iden ift. id

willig und A anerfe ein sit ein ste Beding Gelbst felbite Hoffr

meibe

DEG

Merfebura

Rörpetverlejung au 600 Mart Gelbitrate.

— Arbitistysemeinschaft ber Augendpileger und Augendpilibrer im Landingendheim Dübener Sche. Mittwoch, den 14. September, neumitted 8 Ihr under Der Mittwoch, den 14. September, neumitted 8 Ihr under Englich werden der Verleitsteren infloat der Augendpileger und Augendpileger und Erfeitsteren fürfelt ist Augendpileger und Augendpileger und Stephnilibrer flant. Berhandlungsthema: Arkeitspläne für die Freiseit der Augend Kreitsgemeinschaft der Augendpileger und Augendpilibrer ber Arbeitsgemeinschaft der Augendpilibrer Spiecer Arbeitsgemeinschaft der Augendpilieger und Augendpilibrer Dübener Herbeitsgemeinschaft der Augendpilibrer Dübener Speide. S. Die Witglieber des Fachbeitrates für Leibestütungen. Es ist aber auch jeder andere Freund der Augendbirerziehung willfommen. Sonntag vorber, den 11. September, ift ein Augendpilibrer auch dem über das Thema: "Beitgemöge Ernährung" berhamdelt wird. Daup find die Witglieber familicher Augendbünde und Augendbereine des Regierungsbegirtes eingeladen.

Weißenfels

Rirdliche Radridten.

Gottesbienfte am 11. Countag n. Erin.

Kollekte für das Diakonissen-Wutterhaus "Katharinenstift" in Bittenberg.

Hornerberg:

Hir. Predigt, Barrer Hand.

Forfylde Berrer Hand.

Formittags 10.

Formittags 11,16 Ufr. Kindergeitesbienft, Farrer Schulfer.

Fiche: Wittmoch adends 8 Ufr. Placere Schulfer.

Seid diffic Wittmoch adends 8 Ufr. Placere Schulfer.

Seid diffic Ge E. Wariā: 8 Ufr Predigt. Placere Schulfer.

Saphengft. 9 Ufr. Beichte und Abendandh, Superinkendent Woering.

Fielflunde: Dienstag 20 Ufr. im "Schügen", Superinkendent Woering.

+ Die Reichsjugendwertstampfe des W. B. f. 2. beginnen seute 15 Use und Senntag 8 Use auf dem Sportplag Kadrennschn. Ausgetragen werden seute die Enifele und Eingelweit fämple der Knaden und Rädigen und worgen die der Jugend. + Der G. Arptinn fährt Sonntag 11.46 Use zum Ausdehmeltstampf nach Weimar. Wer wührichen unfern Weißenfelfer Schwimmern guten Erfolge. Wolfer sonntern werden, um 14.00 Use nach Einzere, dasschied kurtengert. Karten im Borbertauf nur in der Filfale der "Salleichen Zeitung". Leopold Kelltrage der

14.50 Upr nay am in der Filiale der "Dauleggen Gemeinstelle Bestauf nur in der Filiale der "Dauleggen Gemeinstelle Spielplan dis Wontag, den 29. August. Union-Theater: "Schwester Geronifa". Stadtkallen: "Schosenfels am Khein". Pilimpolaft: "Salo Chaffer", "Kapitän Singapore" + Sterbefall. Gelfroz-Jugenieur Franz Weng ler gier im 41. Lebensjahre am 24. August 1927 in Weißenfels.

Richflide Nadrichfen.
Gotteblienste am Sonntag, 28. August.
St. Ulrici: Silbr, Gottesbeinst, Varerer Richne. 9,80 ilbr.
Gottebleinst, Varerer Gerlach, Sindergottesdienst, fällt aus.
St. Lafdbi: Vormittags Vld mit St. Ulrici gemeinischeilische Normittags 9,30 ilbr Varerer Kießne. Vormittags 11 ilbr. Kindergottesbeinesst. Volleite: Dialonissen. Wutterhaus, "Ratharinenstift" in Wittenberg.

11 Uhr. Kindergottesbienst. Kolleste: Diasonissen-Arutterhaus "Katharinenstist" in Wittenberg.

— Mendchig erbitig speit Kabre steche Monate Zucksthaus. Ileber eine ganze Neiße von Diebstählen, die Nauchfuh-Allisebt Anfang diese Jahres in Gemeinschaft, mit den Arutteren Bechtel und Mödler, edwirdlist aus Allisch, verüster Bechtel und Mödler, edwirdlist aus Allisch, verüster Bechtel und Mödler, derfüglich aus die Verleichen wir bereits im Mödler, derfüglich aus die Verleichen mit Mittenbergen der der Gesche und zur Edwirklung von der den gemeinschaftlichen Zahleinenzeich Sondersdaufen. An wurde aus der Straffach vorgeitigt. In der Keneikaustunabe gaben die Angestlängen die sinner aus Zeit gelegten Etrasfinten zu. Sie wollten jedoch aus Rot gehandelt haben. Das Gericht verlindere Scheffliche in Kindisle und wegen eines Verluchten fagener Niedhfalls unter Einbeglichung der durch das Urteil der Angestlagte Nauchfuß wird der Angestlagte Nauchfuß wird der Angestlagte Nauchfuß wird der Angestlagte Nauchfuß wird eine Geschnichtschaft der Angestlagte Nauchfuß wird der Angestlagte Nauchfuß wird der Angestlagte Nauchfuß wird der Angestlagte Nauchfuß wird der Angestlagte Nauchfuß der der Angestlagte Schaft find Vanache Geschanft aus die Geschaft der Angestlagte Schaft find Vanache Geschanft und Kohler ein Geschnichten der Angestlagte Angest

Aftersleben

Strollide Racheldten.
XI. p. Ertnitatis, 28. August 1927.
St. Stephani: 8 Uhr Rosgenfeier Kastor Begrich, 9,80 Uhr. Bastor Oelse. 11 Uhr Kindergottesbienst.

St. Aphannis: 11 Upr stindergoiresdient.
St. Johannis: 9,80 Uffr Superintendent Schwahn.
11 Uhr, Kindergotiesdienst, Kastor Oelhe.
West dors; 9,30 Uffr Sefegotiesdienst.
St. Argarethen: 9,80 Uffr Kastor Oelfinaum.
11 Uhr Kindergotiesdienst.

Eb. ref. Rirde: 9,80 Mhr, Baftor Rraufe.

11 lift Kindergotiesdienil.

Ed. ref, Lich e: 1,80 Uhr, Kastor Krause.

Die Citung ver Stadtvererbnetenversammlung.
Die erste Situng nach den Ferien wies eine lurge Tagedsordnung auf, die auch werig Keidungspunkte bot. Sie wisselts der Schalbereits nach einer Etnade wer die stadt recht sone ihre sie der der den Genal der der ihre werd die die kanne eine Berüften auch ver die Andersteil und einer Einde werd die Geschalbereits and einer Etnade wer Ausfällungen über die Andersteil nach die die Korten unt die Keitschaft nach Stadt die Andersteil unter, er habe den Kadd her die Keitschaft nach werden lassen. Stadt die Keitschaft nach er der die Keitschaft nach der die Keitschaft nach die Keitschaft die Andersteil unter, er habe den Kadd her gerind. Kehnlich wie det diese keit die Andersteil der Keitschaft die Andersteil der Keitschaft die Andersteil der Keitschaft die Andersteil der Keitschaft der Andersteil der Keitschaft der Keitschaft der Andersteil der

• Mefferstecheret, Um Donnerstag ereignete fich auf bem Kachen eine Messer, eine Traffe der Derberge gur heimat wurde so schwerte berlett, bag er ins Krantenhaus geschafft werben mußte.

Stellenangebote

ertreter

n

uf.

n: ite

4. Beinch der Sandm. in allen Areifen d. Reg. Bes. Merfedurg. Magdeburg und Andalt al. gel. Dauerverb. m. Ansadig, am jed. 1. u. 115. d. Buls. derren welche bestenst eingel, imd intensiv ard, and itellungst, landen Beamie wollen fic melden. Sein Pitchmedt, Bert. Cot und Beite. Aussiliert, etc. Bert. Cot und Beite. Aussiliert, der Belden etc. Buls. 186. 186. 186.

Größte westdeutsche

Lastkraftwagenfabrik

sucht für Halle und Umgebung nur ersten branchekundigen

ertreter

gegen Fixum und Provision. Schriftliche Ange-bote unter U. T. 8575 an die Gesch. d. Ztg.

Münchner Froßbrauerei

sucht bei Gastwirten bestens eingeführten Herrn zur Uebernahme ihrer Vertretung. Offerten unter U.Q.8572 an die Geschäfts-stelle dieser Zeitung.

Geschirrführer Cagelöhner

mit mehreren Dofgangern. Angebote unt. 21. 8. 8561 an bie Gefcattenelle b. Rig.

Suche fojort für Birtschaft ben 100 Rorgen einen ficht. Birtigansgehilfen, nicht unter 18 Jahren, ber auch Bferbe übernimmt. Luguf Khn, Ariecau, Kr. Beihentels (Caale). 9025

Suche fofort einen 16—18 abre alten 9022 Birtimaitsgehilfen vei Familienanschus. Derfelbe muß alle vorfommenben Arbeiten mit verrichten.
30. Wolfer, Gutsbefter,
behlen bei Grohvusterwis
Kr. Zerichow II).

Suche einen guberläffigen Birtigapisgehillen, er gut mit Pferben umguten berfiebt und alle bormmenben Arbeiten mit berchtet. Gehaft je Woche . G. Miller, Laubirtir, reduunftbet Rr. 192 (Ar.

Suche fofort für meine 40 Morgen große Land-pirtschaft einen tücht. 9064 Birtschaft baehiljen, Williamibulgerien, ber fich teiner Arbeit ichent und ein Baar Pierbe übernebmen muß. Landbultischen bewerintunit. Runt Schrieren, Gutsbeitger. Babris, Rr. Weibenfels (Bes. Sale).

Wirtichaftsgehilfe

Suche für Anfang September in gefunbes, traitiges, febr auberes, anfiandiges, finber

3weitmädchen nicht fiber 18 3abre. gutes und bbiliches Ben wirb Bert gelegt. Bu perbeten. @ balt 26 D verbiten. Godit ver wie beib werbungen möglichft mit Bilb und Zengnischichtften an Frau Rochtsanw. Man berg Beelin-Bantow, Bretteftr. 87 b. junges Mädchen

aus guter Familie gur Er-lernung bes landw. Haus-haits ohne gegenfettige Ber-gütung gefuch. Frau A. Tolchmann, Katharimanrieth. Boft nuftedt (helme).

Begen heirat ber ieblaen Birtichafterin wird für unfer Kreiswohlsabrtsbeim Bab Köfen, Berbigftr. 16, 2um 1. Gept. 1927 tüchtige, erfahrene

Röchin ober Birifdafterin gefudt. Angebote mit Lebenslauf u. Reuaniffen an Rreiswahl-fahrisamt Raumburg (6.),

Domplas 3.

SI. Mädchen ehrl., fouber, am ehrl., fauber, am liebsten v. Lanbe, nicht unt. 18 Jahren, z 1. Sept. gelucht. 2824 Frz. Thiele. Ammen-bort, R.-Blick-Str. 10.

Suche fofort ob, 1. Sept. ein tuchtiges junges Mab-

chen als 9065
Stütze,
nicht unter 16 Jahren, bie
sich vor leiner Arbeit ichen;
aur Erlerung ber Landwirtstochter
beborgagt. Famillenanfol.
Taschengelb nach lebereits beborgige. Safdengelb nach itre-funft. Fran Entsbefiper 2. So irmer, Dobris b. Theihen (Rr. Beigenfels).

Dienftmädchen

Rudolf Föllner, Steatig bet Domnig.

Stellengefuche Blak-Bertretung

eines guten Ertitels (Br Offerien unter U. Z. 8381 in bie Beichafraftelle bief. Big.

Nachtschuß= beamter,

febig. 48 Jahre att, lang-jährige Eledungen, gute Beugniffe, fudi Stellung, Stadt oder Band, etcl. Taufch, Angeb. unt. 9. 9028 an die Geschäftsstelle bieses Blattes.

Oberichweizer, vers., mit erwacht. Sobn, sucht Stelle zu sofort ober 1. Oft. Bin guter Welter und Biehpfloger. Berte Angebote erbittet A. Schult, hain bet Gera (Bost Lan-

Oberichweizer, 40 Jahre alt, 25 Jahre im Beruf, fireng national, sucht größere Stelle mit ob. ohne eig. Leute. Angebote erbet, an Dr. Rumm me 1 1, Bett, Benblicher Berg 4. 9075

Schneiderin fuct Befcaftigung auf Out. Angebore erbeten unter U. R. 8579 an bie Be-

> Mamsells Mädchen

empfiehlt Ernostino Hollmann gewerdsmäßige Stellenver-mittlerin, Salle a. S., Beiftir 20. Fernruf 217 57.

Stütze #

20 Jahre aft, von answärts, judi Stellung ab 15. Sept. ober 1. Oft. in best, Squasbatt. Setost, in gut bürgeri. Rüde isowe and im Röben u. allen häust. Urbett. erfahren. Ungebote unt. U. U. 85.78 an ble Seigätteiftelb b. Brg. erb.

Alleinfieb., griunde Arau, Anf. 50er, weiche viele Jahre groß. Gutsbausdaft (Anneu-u Augeweirtschaft) geführt hat, such der bescheidenen Anfricken zum 1. Sezie oder hater Stellung als

Wirtschafterin. Gefl. Angeb. unt. 2. 9041 an bie Geichaftsftelle biefes Blattes erbeten.

für meine 19jabr.

Suche für meine 19jabr. Zocher 9067 Glelig. i. Guishaushalt, Olean, Omlynunguit, in the first grundlichen Erternung bes Rockens, Badens, Simadens und ber Gefügelaufzucht gegeben ich, Benneckliche Gerchinfet, Chine gegenseitige Bergütg. Seshale bevorquet, S. Reutschunn, D. Leutschenhalt.

Waschfrau

Buroreinig, ob. Aufw. 2826 Buroreinig, ob. Aufw. angebore unter u. m. 8568 an bie Geichäftsftelle b. gta.

Waschfrau fuat wo Bainen. Angebote unter 11. 9. 8571 an bie Beidafieitelle b. Sta. Gelbuerfebr

400 000 M. uf eriftellige hopot uszulethen. Angebote L. M. 6576 an bi

Raufgefuche

Berren-Uhrlette geft.. gegen Raffe a. Bris 3n kanfen gefucht. gebote unter H. G. 8574 bie Geichafreftelle b 8:g.

Srauenhaar Rauft Zopf-Siebert, Leipziner Strafe 33.

Bertaufe

1 Rukbaumipiegel mit Schrank,

rfaufen. Darbenbergfer. 12, III.

belg. Stute fromm und jugfeft, Große 1.76 ftebt gu verlaufen 288

Mietgefuche

beschlagnahmelr. Wohnung oder 3 - 5 loore Zimmer evtl. mit Küc-in gutem Hause. Geil Angebote unter A.T. 8206 an Ala, Gr. Ulrichstraße 68, erbeten. 349/22

Einf. Zimmer

jerem Saufe, nähe Me r Straße 3. 1. Septen t. Angebore nach (! Utenburg (Thür.), Hohefiraße 41.

dimmer

tögl. in Babunabe. Rlauter-enugung erwünicht. Angeb. nier U. D. 8870 an die eichäftsftelle b. gig. 5070

28ohnung

Bermietungen But möbl.

Waich-

Coiletten,

ca. 60 Sind, mit Geldier, frei-dandig zu vertaufen. 49/688 Hotel Hohenzollernhof Magdeburger Gre. 68. Beflat. täglich von 9—13 Uhr.

wagen

Kutsch-

Frandeftr. 7 (Rontor)

Timmer ofort ober 1. September in jurem haufe zu vermieten. Ragbeburger Str. 41, pt.

pei gut möblierte Zimmer 7 Monate iofort au ver-eten. 19-19 und 8-5 Uhr.) Porattrage 5, part. L.

Rudolf-Haymstr. 34 8 Minuten vom Riebeckplatz, große helle

Büro-, Fabrikations-Lagerräume. oder

für jedes Geschäft passend, per sofort oder später im Ganzen oder geteilt zu vermieten. Elektr. Kraftanschiuß vorh. Toreiniahrt, großer sauberer Hof, evti. mit Garage.

Ritterguispachtung (Uckermark)
50 am v. Berlin, 2 km Chausz. v. Stat. Is. u. ar., 1000
Mrz. dav.: 60 Wies, Best sur Welz. u. Robenbel, 20 Prict.
12 Z. am gr. Part, 6 L. u. Kr., Wesseritz, externeth
Wirsch, vorzet, fed. Pacht p. Mag. 12r. Roge, bis 1000
Francisco. 12 July 1000 M. Niberes unter L. J. 103 ar
Ameelgen fabr Standed u. Inchastrio G. m. b. st.
Partin, Zimmescratel 192. 605





Von heute ab stehen in



ie hochtragende Färsen

S. Tfifferling, Balle (Saale)

9 161. Zuchtvieh-PS

80 hochtragende Kerd-buchkühe und -Färsen 80 Bullen

Stendal
(Viehhelle am Ostbahnhof)
am Donnerstag, den 15. September,
vormittags 11 Uhr

ndaselbst vormittags 9% Uhr Versteigerun on Zuchtebern und «Sauen provindalsächsischen veredelten Land schweines und Edeischweines.

Katalog Nr. Ili bitten wir kostenlos von der Geschäftsstelle in Halle (Saaie), Relistr. 78, Pernrut 24526 angufordern. Verband für die Zucht des schwarzbunten Tiellandrindes in der Provinz Sachsen



OFORRAD

Beilage der "halleichen Seitung"

Wie weit darf der Motorradfahrer in der Abwehr gegen Hunde gehen?

Solitube-Automobilrennen

Der Gau Burttemberg und hobengollern bes ADAC, ber-altet am 18. September für Sporte, Louren. und Rennwagen

ein Berg. und Flachrennen auf ber Solitube. Rennstrede über 21 Riometer. Das Nennen geht deshalb nicht über die gange Nennstrede, weil en Ueberholen nicht möglich ib und die Bertreiterungskarbeiten noch nicht se weit fortreichritten sind. Start und Biel sind Echof Solitude. Dierbei kommt ein wertvoller Nanderpreis des württembergischen Staatsprästenten zum Austrag.

Abus - Motorrabrennen am 11. September

Die von dem Notorradflud den Den Deutschland am 11. September auf der Avus de keransstaten Motorradermen, in derem Mittelpuntt die Elukomeisterlägtigt für Notorrader 1987 der Eluko des DNR. und des NOME. sieh, dufte, wie jeht signe gu erfennen ist, ein Greignis don großer Bedeutung werden. Bird de eingelnen Vennen und auf für die Elukomeistes jahlteiche Meldungen vor. Die Kennleitung dat das öffjäelle Artaining auf den 18. September, 10—4 litz, auf der Abus fessgesche der in der Abus fessgesche der Verlagen der Abus fessgesche der Verlagen der V

Berbftfporttage in Baden-Baden

Pervitydettinge in Salveit-Auden.
In den Tagen dom 9, die 11. September ist meder in AdenKaden Soch betrieb im Wotorsport. Jum bierten Rade
werden de nun alligörlich gur Durchführung tommenden AdenKadener der öffsporttage öhemidelt, zu denen sich weide
and diesmal wieder alle Wotorsportler aus dem ganzen Neiche
in dem schönen Kurcorie einfinden werden, jumal auch eine Zielschräuberschlich ist, sich als die Kuller ichon dom heimisder
aus sportlich betätigen komen. Jum erfem Wale wied beite große
Zuderlässischen Sieden der eine God werzie als
nortlich in an jumd zufäßer eine God Miometer ausgefaßeen, dei der jedoch die Leisnehmer sich der Kulle geben

müssen, um itrajountsfrei das Ziel zu erreichen, da die feigejesten Zeiten seht napp angeset sind und andererseits die Amtrollen auf genausse zumelaltung der Bestimmungen achten werden. Anstelle das dieserigen Bergsennens auf das alte Schi-siphet ein Bestimmer auf die Außer doch fatt, das fiere die Schwarzpaulböhenstrede in einer Länge das die Mocken einer 51% Franz Setzigung neu bergerichtet ist. And eine Bellim einer 51% Franz Setzigung neu bergerichtet ist. And eine Bellim verlögung sehlt nartirlich nicht. Am Gomnadend sindet die Be-grüßungsdebend im Ausfaus und am Gonnadend sindet die Pühnensach statt.

Deutscher Industrie-Erfolg beim Tauern-Rennen

Deim Tauern-Reinen

R. N. M. fährt bie beste zeit des Tages.

Bom Salzdurger Automobilful wurde am letzten Sonnigs
bei ausgezeichnetem Wetter und bei sehr gutem Aufand der
Stroße abs desjädrige Touernernenn für Kontinogen und Notortäber ausgezeichnetem Wetter und bei sehr Sages erzielten die
Autrischen Wo tor ein werfe, deren Geste zeielten die
Autrischen Wo tor ein werfe, deren Gesteretung der
Weisener Wall indernommen halte. Er demöltigte die 10,2 Kilometer lange Etrede von Untertauern nach der Kauernstöße in
7.00,5 vor Stelzer, gleichfalls V. M. B., der das ziel in 7.828,
erreichte. Mit 7.828,6 errang der Weiner God Merer auf Prough
Superior die Annehemesstericht der Wotorradischere auf Jewohn
Superior die Annehemessericht der Wotorradischere Salzburge.
Finen weiteren Trislg god es sin zeutschienen der des den kontinogen in der Alchse der Sportwagen, in dem Kring zu
Schaum dur 2.9 Eipp mit einem Mercedes-Augen in 8.128
ben zweiten Blad deraushölse hinter dem routinierten internationalen Extersfohre Ruten. der in 8.04,8 die beite
Leit der Archmogen subr. Den Sieg in der Kennwagenklasse er
ang Graf Schlid auf einem Auftro-Tamer in 8.05,6 die in der

Der Genfer Automobilfalon wird im nächsten Jahre in der Bett vom 16. bis 25. März stattfinden und hat bereits die Ge-nehm gung des internationalen Berbandes erhalten.

Derwirtschaftlichste Wagen der Welt Vierradbremse, fünffache Ballonbereifung, echte Leder-bzw. Plüschpolsterung. Nus RM 150.— Jahressteuer. Benzinverbrauch 6-7 Liter auf 100 km. Ein glänzender Berg-steiger. Auf Wunsch 6-, 9- und 12-monafliche Teilzahlung bei geringer Anzahlung. PS LEVELSITZER M. 2800 AB WERK VIERSITZER M. 3100 AB WERK LIMOUSINE M. 3600 AB WERK LIEFERWAGEN M 3150 AB WERK



Deutsche

- Last- und Lieferwagen -

Daimler-Benz

Verkaufsstelle: Halle (Saale), Magdeburger Str. 59. Fernruf 25767.



tt & Krüger G. m. b. H.







Ferd. Kraushaar Halle, Marienstraße 24. Fernruf 24329. Wir bitten unfere geehrten Cefer, unferen Inferenten einzuhaufen.

STOEWER

6/30 P.S. Viersitzer

Offenes Phaethon RM. 6250,— Limousine . . . RM. 6950,—

ferner die bewährten Typen 9/38 P.S. und 13/55 P.S.

in offener und 13/05 P.S. in offener und geschlossener Ausführung. Sämtliche Wagen mit Vierrad-bremse, Ballonbereifung usw. Vertreter:

Einer sage es dem andern

Fernruf 29426 11 Neubereifung aller Art



Schnell-Lieferwagen Sernruf 24329.

Dernicheln Erneuern on Metallgegenfianben jeber art führt aus erd. Haaßengier Detalmarenfabril & Barfiherftrafe 9. Gernruf 21 196.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X192708271-19/fragment/page=0004 Di

Dresh burg ho Be un fe i Munderbo mui gleiden eins ber geinen "Mit Giffe formel fer gemeinen der geinen "Mit Giffe formel fe Bauers fre mideln i Gegen ihr neben ein ST Mar andlickt mußte in Diefe gill Stjährige gett, Ein Ergen", Büllenburg hat gebt, Ein und Bunderburg der gebt, Ein Burde gebt, Ein Bur

Den Mach Opfern t teils un I än ber

Gin

Der Im, Oftse Gerettete Schiff bi ein Rett Sicht ein ftürmisch hätte sich paar in anderen

Aus aller West

Die Ruren bes Wunberbottors

Die Kuren des Wunderbottors

Dresden, 24. August. Kor dem Amsgericht zu Altender hatte sich der "Seistungie" Dien Re hurt aus

Be uf eine ich ver "Seistunges" Dien Re hurt aus

Be uf eine ih vegen Betruges zu veranten Ke gaft els

Frankerden, der dem dagenen der Krafte Bich und Kentigen

mit gleichen Witteln von lästigen lebein defreien sonne. Bereits

der das eine der der der der kannen der der der kannen der

eine Krafte und sich nahm er seine "Bergie" wieder auf Auf

einen "Krantenbestücher" Imm er mach Bolpersdorf zu einer

sintsbestigerswitme, unter deren Liebeitand die Lubertulose

bertichte auch sie stellt liege über Scharezen in der Stintsböle.

Wit Hilfe einer magnetischen Kräfte und durch eine Zunder
ermel es gen ete Re hurt Krafte und durch eine Zunder
ermel es gen ete Re hurt Krafte und durch eine Zunder
ermel gen ete Re hurt Krafte und durch eine Zunder
gegen ihre eigenen Leiden mußte die Frau ein Stist des "gefeg
neten Verers eigen me Seiner mußte die Frau ein Stist des "gefeg
neten" Brotes eigen. Die Su ur war preiswert, dem sie toßebare mit der in der Augusten der der Munderbostor Kraft. Die Ragd mußte ein Erifd des Brotes eigen und der und geworden, natürlich mußte auch bier der Bunderbostor Rat. Die Ragd mußte ein Erifd des Brotes eigen und der ungeren Lieben bei in Jutunft die Mit im ente pünftlich der gesten. Brotes in Jutunft der und preis einer Regert. Mos billiger tam der Brieße Mitgleitung lotete nur 7 Rart. Roch billiger tam der Beigen, um Belämptung der schwichen Sehfraft. Dem Rühlendeiger d. wurde für 6 Mart Grießten und nagnetischen Ernen der der der der der der der der der einer Bunderbottor begen Betruges zu der ein Menart wird des

Betfen wird des Mrtell auch midt bei. dem Rechert wird des

jangnes. Seffen wird bas Urteil gwar nicht biel, denn Regnert wird auch fpater wieder Dumme genug finden, die auf feine "Runft" hineinfallen!

Deutsche und Englander Opfer bes Bugunglücks am Montblanc Genf. 26. Muguft.

Gine Schiffstragobie auf ber Oftfee

Sine Schiffstragodie auf der Dities
Ber Uniergang des schieden Dampfers "Strugit.
Der Uniergang des schieden Dampfers "Struggde"
im, Officestum tiellt eine wahre Tragodie der, Der einzige
Gerettete, der helte eine wahre Tragodie der, die mit dem
Giff dier Bersonen uniergegangen seien. Sieden hätten ich int in Nettungsboot retten sonnen. Ohne jede Nachung und ohne
Gist eines Ediffes sei diese eine Boche lang auf der
fürmischen Gee um hergeitert. Den sicheen höhrte Nugen,
hötte sied ein unter den Schiffbruckspare in Nach nig in an gelt in Nach nig in kan gelt in Boot Augen,
darft nig den unter den Schiffbruckspare in Bahn in nie an gelt in Nach er geltürzt. Die
anderen Schiffbruckspare wurden tot im Boot aufgefunden.

Opfer der Berge

Smet Greiburger Stubenten verungludt.

Am 23. Augult find die heiden Chebenten aus Kreiburg in Boden, Karl Wollinger und hand Kaulen, bom Geoben Riener in Borarlberg e tiva 80 M eter tief abgefürzt. Sie murben von zwei Bergführen tot geborgen. Die Leichen werben in ihre Seinat überführt.

Riefenuntericiagungen in ber rumanifden Staatsbruderet. Der Biener "Zag" laft fic aus Bufareft melben: Der Ber-

walter bes offigiellen Amisblaties dat fich gestern nach An-fündigung einer Bicherrevisson erichossen. Der Direktor ber Staatsbruckerie dat sich erichossen. Die Unterschlagungen belausen sich auf über 1% Williamen Mark.

Weiterflurg in Atrel. Aus gang Tirol wird ein Weiterflurg gemelbet. Rach schwerem Gemitter in der Racht waren die Berge bis gum Wald hinunter mit Reufchne bebedt. Die Fluffe führen Dochweffer.

Groffener im Wiener Bfandhaus

Wien, 26. August. In dem Mfandbaus der Stadt Wien, das gegentlier dem Anthouse liegt und erst nach dem Ariege fertig-gestellt wurde, brach heute ein großes Schade nie eier aus, das ison lange im Immern gewülkt haben mil, ebe es entbedt wurde. Der Dach tu bl. wurde ginglich ein geaf ich ert.

Ein internationaler fochstapler in Mecklenburg verhaftet Schwerin, 20. August. Auf dem Gute Schwechow gelang es, einen internatio-nalen hochstapler namens Josef Dorfer zu berhaften, der in gastreichen größeren Städben umfangreiche Schwindeleien verüht hat. Die Ermittlungen des Landeskrimtinalamtes find verübt hat. Die Ermittlungen des Landeskriminalamtes sind nach nicht abgeschlessen. Se sonnte aber beertis keigetellt werden, daß Dorfer mit einer italienischen Kalschmüngerbande zusammengeardeitet hat, die nicht weniger als 160 000 Neich swarf in Kalschmüngen hatte Worfer in sall nu ur gefeht hat. Besiehungen hatte Vorser in sall soben europäischen Lande. Seine Gewinne pliegte er in den feinsten Soalen und in Spielluss, wo er gelegentlich abends nicht weniger als 10000 M. verspielte,

umgufehen.

Junke Geschichte eines Steuersstiftenten. Der Altschof hat den Steuersstiftenten Kaul Gullrich in Be e I in um Plenft und Geber eines Keinersstiftenten Kaul Gullrich in Be e I in um Plenft und Geber eine der acht. Den Schluspundt für sein disheriges Aleben führet des Beechendlung nor dem Grogen Geschienster eine Auffellen der eine Alte Franzen und die Geschendlung ausgestagt war. Eines Anges war zu ihn auf das Gewerchten geschlichten eine Alte Franzenmen. Diese Gelegenheit benutzt der Angellagte, um der Franzenmen. Diese Gelegenheit benutzt der Angellagte, um der Franzenmen. Diese Gelegenheit benutzt der Angellagte, um der Franzenmen. Diese Gelegenheit kenntyte der Angellagte, um der Franzenten Gewerftragen der erlebgen um Stingstlung in der Angellagten in Franzenden erlebgen um Stingstlungen machen, wortiere der Angellagte in erlebgen um Stingstlung wegen rächfeinistiger Steueren erstellt. Els sie hierauf die von dem Angellagten erhalten lebten fahre. Der der Angellagten um Gewerftrage um Gehrerant brochte, erhögten sich beite die geschlichten der die don den Franzenten mehre. Die Botten gescher und erhalten der die don der Franzenten mehre. Sie der der der der der der der der Geben war als erkauft werden als Angellagten waren auf beiten bestehen der der der der der Franzenten mehre. Per der der der der der der der Franzenten mehre für ihn der Bertraucht, umd erfehre als Alloghille und nuch krößen Erkenung namme für einer des Alloghilles und der Kroßen erkenung namme ihn einen begrechtet Reiche Changins unter Anbillung woller Der ablitungsfrift.

Eine Steenwarte auf Reparationstonte, in der Fraufglich eine Mittellich wollen mehre der Franzenten der Anställung woller Der der Bertrauft unter ihn einen begrechtet Reiche Changins unter Anbillung woller Der der Gerangen der der Anställe und der Angellagten gehore der anställe und der Angellagten weren der angellagten mit der der Bertrauft unter den Ellen der der Angellagten der Gerangen der Bertrauft unter der Ellen der der der der der der der der der d

möhrungsfrift.

Eine Sternwarte auf Neparationstonio. In der Fruichfa Gora, dem isolierten Ausläufer des freatisch-lowenischen Gedieges in Symmen, will die jugasschapen Place errigien, die enach den vorgendenen Placen der Gertmarte errigien, die nach den vorgendenen Placen der Gebenach in Europa an zweiter Stelle sieden diese. Sond 1988 fell die Ausläussiget bereiß beenhaft ein. Schon von zweit Jahren dei die Belgrader Regterung mit der Firma Zeift in Jena Nezdandlungen wegen der Errichung einer Sternwarte gesüber, die die Firmasschapen der Gertmarte waren 20 Millionen Dinar vorgeschen und Teile der Errichtung der Gelenden füh son in Sildstanden, Nur der Streit über den Standort hat bisher eine Ausführung des Baues derschwert. Auch nummebeiger einstagung über den Standort soll jest die Errichtung der Warte auf Neparations. konto erstigen. Die Firma Zeif der ist magenhildfich die größte und vollsommenste Sternwarte der Welt.

Turnen Spiel und Sport

Eeidtathletik

Amerikanische Ceichtathleten in Balle

Pferdefport

Fretdesport
Grgebniffe:
Baben-Baben, 28. August.

1. R.: Original-Roldomeister-Donna Rauca. 2. M.:
Kutinus—Astart. 8. R.: Ungo—Offried. 4. R.: Oleanber—
Kussand. 5. R.: Och Bal-Augenichts—Siej. 6. R.:
Kussand. 5. R.: Och Bal-Augenichts—Siej. 6. R.:
Kussand. 5. R.: Och Bal-Augenichts—Siej. 6. R.:
Magbeburg. 97. August.

1. R.: Huma-Golth. 9. R.: Mil-Catomia. 8. R.: Maute-Sea Port. 4. R.: Franca-Wien. 6. R.: Rin equit—Blamefelche. 6. R.: Barabenia—Blotan. 7. R.: Gulatia—Die Africanetin.

Deanville.

1. R.: Lyreffe—Fleurac. 2. R.: Magnum III—Zaca. 3. R.: Florin—Bedant. 4. R.: Pfimouth—Gunfy. 5. R.: Winner— Berbert.

herbert.

Bucht- und Ausviehauftion am 14. September in Ofierburg i, Allemart. Eine Jucht- und Ruhviehauftion im Allemartischen Juchgebiet findet in der Etadt Oflezburg don der dortigen Lieberverschung-denossischefoft am Mittooch, den 14. September, in der Liebhalle unmitteldar am Bahndof tatt. Beite Mildführ und dehonders diese und gute Karlen werben in den laufenden Monaten aufgetrieben. Besonders die mit 14. n. Alle liatissischen Auflich verfreicht einen guten und ausgegütigenen Auffritze, worzum die Kaufer besondern Auffritze, worzum die Kaufer besondern Auffritze, worzum die Kaufer besondern Auffritze, worzum den Kauferfuloger die Auffreich der Auffreich der Kaufer der

1250

"Jedes Paar Mark 12.50"

Ich habe unter dem Schlagwort: "Jedes Paar Mk. 12,50" eine Ausstellung von ca. 40 verschiedenen Artikeln besonders preiswerter Damen-Schuhe veranstaltet, die zu dem beliebten Einheitspreise von 1250 von mir verkauft werden. Durch Großdem belieblet Li lielish vor dem belieblet Li lielish vor belieblet Li lielish vor belieblet Li lielish steel besonders vor teilhafte Angebote zu diesen 12.50-Tagen zu bringen

Schwarz Nubuk Span flacher Absatz, sehr bequen	genschuh 12.50
Grau Nubuk Spanger	nschuh 12.50
Braun echt Boxcalf Tro	teurschuh 12.50
Lack-Spangen m.schwarz.Wildid,-Garnitur,	amerik.Abs. 12.50
Mauve-Spangenschuh Die neue Herbstfarbe, Louis	XVAbsatz . 12.50
Lack-Bindeschuhe mit Seltendurchbruch, Louis	
Heligrau Kalbleder-Sp	

Rosenholz-Spangenschuh Elegante Herbstmode	12.50
Schwarz Boxcalf-Spangen mit Crepp-Gummischie	12.50
Lack-Pumps Louis XVAbs. mit silbergestickt. Agrafie	12.50
Schwarze Wildleder-Spangen Seltendurchbruch, echt Louis XVAbs.	12.50
Condition of the dorn, com Louis First, Flags	



1250

1250 450 Mark, voliständige Schlafzimmereinrichtung 326 Mark, Nußbaum - Büfet zu altere Mönet passend, Kleiderschrank, Verilko, Sofa mit Umbau, 2 Sessel. Trumeaux, Schreibtische mit Aufsatz. Röhrichnand alles gut erholten, Planton alles gut erholten. 1250 1250 1250 1250 1250 1250 1250 1250

1250

1250
1250
Fruchtpressen,
Glehkennen,
Einkodenparate,
Einkodenparate,
Einkodenparate,
Stelltern
Teglierri
Stelltern
Stelltern
Wenn Sie 449/42 1250 Otto Sparmann.

1250 1250 Sport - Artifel 1250 Subball-, Tennis-, Sodel-Spieler, 1250 Radjoder, Ruberer, 1250 Surner die Leicht- die Leicht- 1250 athletif u. Tourifit

A. & F. Ebermann

1250

1250

1250

1250 1250

1250

1250

1250

1250

1250 1250 1250

1250 1250

1250

1250 1250

1250

1250 1250 1250

1250

en

Gustav Kreutzmann

im Alter von 72 Jahren

In tiefer Trauer:

Anna Kroutzmann geb. Rüprich Antonie Reiche geb. Kreutzmann

Hohen, den 26. August 1927.

Beerdigung findet Sonwtag, den 28. August, hmittags 8 Uhr. vom Trauerhause aus statt.

Todesfälle:

Reinhoth Bleger, 24% Jahre, Rielleben. Betheligung Sonning nadym. 14 uhr. — Rubnsis Bölfenet, 93., Soffie, Ginzisiperung Montag mittag 15 life auf dem Gertraubenfriedbof. — Genanuel Friebler, 85 3., Soffie, Beerdig, Sonning 118 life auf dem istaalitist, Frieblof, — Gernanus Friebler, 85 3., Soffie, Beerdig, Soinening 136 life bon der Kapelle des Sibhfriebboftes aus. — Emma Billier geb. Sounterbach, 87 3., Soffie, Beerdigung Gonnadend wormitig 11 life von der Kapelle des Sibhfeibboftes aus. — Winses dirich betro. Miller geb. Chafte, 14 3., Aroligi. — dentrich Bade, 63 3., Obbensen. — Berdigung Gonnadend nadm. 3 life — Kareling Kelle geb. Gerde, 72 3., Oalbersiadb. Beerdigung Gonnadend nadm. 3 life. — Beithelm Roble, 54 3., Sitterfelb. Beerdigung Gonnadend nadm. 44 life. — Eile Somman geb. Grabach, 83 3., Amberded. Beerdig. Gonnadend nadm. 2 life. — Sobbie Geuersapfe geb. Bader, 73 3., Queblinburg. Beifegung Sonnada nadm. 8 life.

Trauerbriefe



fauber, fcnell gefcmachvoll



Otto Thiele

Bud- und Runft - Druckerel salle (Saale), Celpziger Str. 61/02.

Dr. med. Paschen

Facharzt für Haut- u. Harn leiden Sprechzelt: 10—1%, 5—7 Uhr Gr. Ulrichstr. 4, II. — Fernrul 21671.

Von der Reise zurück Facharzt Dr. Blümel

Trauringe 333/585/750/900 gestempelt, billigst Amand Weiss Helle, Kleinschmieden gegenüb Alex Miche



Dereins-Nachrichten

bme von Mittellungen unter biefer Rubrit erfolgt Bezahlung, Angeigen betr offentliche Ber

Damen-

Hüte!!

te Qualităt Franz Zenk Kleiner Berling, Leipziger Straße (Leipziger Turm)

Impres-Hüte!!



Anzahlung und 6 Mo-zahlen Sie für dieses gediegene Hau-ben-Gramola in echt Eiche-Gehäuse mit bestem, völlig geräuschlos lau-fendem Doppelschneckenwerk und großer, reinklingender Konzertschalle dose. — I Jahr schriftliche Garantie.

Größtes Apparate- und Schallplatten - Lager!

Musikhaus

Luders & Olberg G.m.b.H.

Halle (Sasle), Leipziger Str.30 Fernrat 29796.

Schlafzimmer Teilzahlung!

Große Auswahl! Billige Preise! Anzahlung 100,- M. Monatsrate 50,- M.

Eichmann & Co.



Gasherde

Gaskocher

Gasplätten

Ersatzteile

Ed. Eder,

Spiegelstraße. Bequeme Teilzahlung.



Beerdigungs - Anstalt

Willy Lutze

Krukenberget. 7 Halle a. S. Fernruf 28920

— Gegründet 1907 —

Ueberführungen mit Geschirr oder erstkl.

Leichenberführungs-Kraftwagen

mit Passagierabteil

Geschäftseile des Deutschen BegfühleVersicherungsseriels s. G. "Obstacher Herold"

Täglich Gastspiel Paul Beckers Glanzrolle I I

Der Schusterprozeß



Nue noch 3 wenige Tage Karl Libal

lachen,
Hildebrandt-Freytag's
Gesangskunst sich
erfreuen,
2 Buckwalds

weinberg.

gr. Gartenkonzerte se! ungünstigem Wette im Saal 508 Künstlerkonzert.

nntag, den 28. August, chmittags und abende Garten-Konzert. 4 Uhr Tanz

Pianos u. Flügel /

und andere in reicher Auswahl
Kleine Anzahlung — Bequemste Monatsraten
Langjährige Garantie — Kataloge kostenlos

Musikhaus Lüders & Olberg ! Fernruf Nr. 29796



unter Protektion des Blau Orange-Klub offen zur Teilnahme für Hallesche Amsteur-Tanser. Kraus, Leipug, Verführung von Modelfinsen. Ball - Maulk: Die Jaze - Salfoniker der Berg-Kapelte, Einlah 7 Unr – Ahring suhr. Tisch-Rapelte, Einlah 7 Unr – Ahrang suhr. Tisch-nach dem Tournier TANZ. en. Freitag, den September: Geartspiel des Mexikanischen National-Orchesters.

1. arobes Tanz-Tournier

Bad Wittekind

KONZERTE

ABEND-KONZERT Im Saal: TANZ, für Abonnenten frei

Ostseebad Brunshaupten

Auswärtige Theate nnabend, 27. Mug Schaufpielbane

Leibzig:
20 ilbr
Mit Bernb. Wilbenhain,
Outrab — ein Junge.
Reues Theater Leibzig
Der flegende Holander
Altes Theater Leibzig
20 ilbr Moal. 20 Uhr Moral.
Opernbaus Tresber
19¹, Uhr
Gebanipielhaus
Dresben:
19²1, Uhr Fenster.

Julius Kege
Steinweg 58 Fernr. 24551
Fachgeschäft für 49629
Musikapparate
Schaliplatten
Günst. Zahlungsbeding.
Reparaturen

Preiswert u. gut Unterzeuge u. Strumpfwaren in dem ersten Spezial H. Schnee Nachf.

Polsterarbeiten

Quinque, Georaftrage !!

Herrlicher Garten

Bergschenke

Perio des Saaletaie Mittagetisch von 12-2 Uhr Reichheltige Spelsekarte Morgen Sountag nachmittags II, abends

Kunstler-Konzert
Eintritt frei.
den Mittwoch a Sonnabend nachmittag
Künstler-Konzert.
H. Riche.

Obstweinschenke "Heidekrug" Dölau

in 25 Minuten von der Endstation der Straßenbahn bequem zu erreichen. 4688

Jeden Senntag und Mittwoch KONZERTE.

Institut für Tanz-Unterricht
plastisch- 8sth.-8ymnestik
und Belletkunst

von F. Wesner, chem. Sächs. Hofballettmeister Wegscheiderstr. 16 - Tel. 26750.

Der 1. Anfängerzirkel (K.-Z.) beginnt am 18. Sept. in Hotel "Rotes Roß".

Baldgefl. Anmeldungen, auch für Privat-und Modetauszirkel, erbeten. Einzelunterricht // Tanzaufführungen



Jahresschau DRESDEA 1.Juni-30.September 1927

Grudeöfen!!

in allen Ausführungen und Preisiagen!
Alleinvertretung von Tänzers Original-Grade
öfen mit Patent-Rippenheitung.
— Umänderung.
Tabli Drucksachen umsonst.

Den mit Patent-Rippenheitung. Umanuet ung Drucksachen umsonst. Zahlungserleichterung. — Reparaturen. Aug. Dornke, Blechschmiedemeister, Taubenstraße 9.

Gutgepflegte Freyberg-Blere FFF im Anstich. Preiswerte Küche Diners von 12-2 Uhr. · 4825

JENA PRINZESSINNEN GARTEN

Erholungsheim

Dölauer Heide — 1 Inhaber Gust. Ulrich, Angenehmer Aufenthalt



Besucht das

ZEISS PLANETARIUM "Die Kinder der Sonne"

Sonntags: 8²/₄, 11¹/₄, 14¹/₂ 16 u. 17 Uhr Wochentags: 11²/₄ und 16 Uhr Vorbestellungen für Vereine, Schüler etc. an Carl Zeiss, Jena, Fernsprecher Nr. 2083

Zu Haustrinkkuren

Heilbrunnen u. Tafelwässer in frischester Füllung stets vorrätig in allen Apotheken und Drogerien

Broschüren kostenlos durch die Brunnen-Zentrale, Halle (S.) Kontor: Leipziger Str. 104. Fernruf 296 89. Versand: Gr. Brauhausstr. 5/6.

Hallische Bettfedern-Reinigungs-Anstalt

Fertige Inletts stess am Layer
Die Betten werden kostenlos abgeholt und wieder zugesandt. Die Reinigung geschieht in Gegenwart des Kunden

Eduard Graf Halle a.S., Marktplatz 11
Telephon 21298 Gegründet 1892

Wir bitten unfere geehrten Cefer, bei unferen Inferenten einzuhauf

(pi

jah

Halle und Umgebung

hodmut und Demut

Hochmut und Demut

11. Sonntag nach Teintiatis, Lucas 18.

31 das Gebetsleben zweier Menschen, eines Phartsders und eines Föllmens Alfalt uns der Şeiland im heutigen Evangelium einen heissmen Bild nur. Man sann beten im tillen Kämmerslein, wo der Verlich mit seinen deinem einsche heisen wie der den allein ihr, und des and einen heissen Stepten die im Aempel, un Gottes Saus, denn diesten bewegt, wor dem allemischen und heitigen Gott eine Schäuse ist die Metheus und jot de auch in unierer ebangelichen Kirche sein. Und im Gottes Saus, denn Gestes Saus ist ein Betheus und jot de auch in unierer ebangelichen Kirche sein. Und im Gottes Saus, denn Gestes Saus ist ein Betheus und jot des auch in unierer ebangelichen Kirche sein. Und im Gottes Gener und Kampe im Geste als heligen Westpauch aus des er einzelen teines führen Geste das heligen Westpauch aus des er einzeles lich gegesche inter Edit der Gesten und Kampel im Geste das Geschemits zu der Geste der Beiten Geste das Geschemits zu der Geste von der der eine Auftrage der Geste das Geschemits zu der Geste von geschen der Auftrage der Geste der Beiten Infanze der in der Beiten Geste der Bedeit der Geste der Beiten Infanze eine Geste geste der Beiten Schäuser der ein schauer. Am der der ein mit Gebet infanze alle Imflächen eine beilige, Gott wöhrer der der Geste der Geste Schäuser der ein fahrere Zeitzum, man fann and im Gebet inhösigen.

Mas betet der Skarisor? Wir fönnen den zu habet feines Gebets dehigt zu justen der eine Witmenschen der Verläche der Leiten Wirtmenschen der Verlächen der geste der Geste Schäuser der eine Witmenschen ein beiligen der Uniter. Der Skarisor der eine Witmenschen eine Beitige, mittelblofes und ungerechtes Unspektigen der Beten Schäuser der eine Witmenschen er der denn Auber. Geberbecher, Ilngerechte. Sanz gewiß die zu justen sehn der Geste auf der Anaber. Geberbecher, Ilngerechte. Sanz gewiß die zu zu eine Westen als werden der gesten der Verlächen der Gesten der Schäuser der Schäuser der Schäuser der Schäuser der Schäuser der Schäuser d

meiben. Sochmut und Demut stellt uns der Seiland in diesen haden. Sochmut und Demut stellt uns der Seiland in diesen Bachen Eilbern vor die Augen. Wir wollen die sehr ernste Mahnung darauf entlichmen: "Den Hoffartigen wider stellt gen der Ande," konsisterialtat Gutschmidt.

Keine Erhöhung der Eisenbahnpersonentarife

Keine Ethöhung der Eisenbahnpersonentarife
Die immer wieder austaudenden Gerückte von einer Erhöhung der Bersonentarise der Neicksdash hotten der Handelslammer Klauen Beranlassung gegeben, sich an zuständiger
Telle dennach zu erfunden. Daraussin ist ihr nach Außungnahme mit der Hauptberwaltung der Keichsbahn die Rachrickt zugegangen, dah die Gerückte über eine sir den 1. Annar beabstätigte Erhöhung der Bersonentarise dei dem gegenwärtigen
Berteststand jeder tatsächlichen Unterlage entbehren.

Wünsche der Tifchlerinnung

Eine neue Mineralquelle in Bittefind entdedt

Das Ergebnis intensiver Forschungen — Eine ergiebige Quelle, die wohlschmeckendes Mineralwasser flefert

Das Ergebnis intensiver Forschungen — Eine ergie
Die Geschicke der berühmten Luellen in dem herrlichen
Wittelindtale reicht wohl is tausend sofre vor Beginn der driftlichen Zeitrechnung zurüd. Zeugen grauer Borzeit sind die
Anneh, wolche dem Krodingiadmusiem an dieser Sätzte gemacht
worden sind und auf des Vronezeitalter verweisen. Genauere
Inhaltspuntte geben uns jebod erzi alte Strontien, aus denen
wir erfahren, doch Karl der Große einen Cohn des Sächssenseiten
wir erfahren, des Karl der Große einen Cohn des Sächssenseiten
wir erfahren, doch Karl der Große einen Cohn des Sächssenseiten
wir erfahren, doch karl der Große einen Gohn des Sächssenseiten
wir erfahren, doch karl der Große einen Gohn des Sächssenseiten
wir erfahren, doch und Lieden der gesche der Genaucht und
ihm zum Lohn für seine gegen die Benden geleisteten Pienste
sliedikenstein und das Dorf Dobresole, unter seines Kalle,
acischentt habe.
Die weiteren holitischen Schisselse interssischen gesche Salle,
acischent haben der weniger interssischen. Man findet ausischrickense der weniger interssischen Auf findet ausischrickense der weniger interssischen der Gelach Salle
erschienen Aus weite ist noch gesche des gesche des
Solauellen betrochtet, im Laufe der Zehrbunderte den Konfurrenstampt gegen die Salleschen Luesten nicht aushielten und der
Rergessische der Verplanz der Verplanzunk der von
Erst im Ansang des verlagen, Askehunderts nurben, nach
Predhaunt die Salauender aus der

vergegenheit anheimfielen. Das Gradierdaus wirde into der gebrochen.
Erit im Anfang des vorigen Jadehunderis wurden, nach Treihaupt, die Salgsuellen gewissermaßen wiederentbeckt und führen im Jadre 1846 zur Errichtung des Soldbede Wittelind. In welch fähner Weife dasselbe, nachdem es Gigentum der Stadt Jadle geworden, in den lethen Jadre une erfanden ist, lönnen wir Hallen ich die bewundern. Die versiegten und berstopften Soldrunger läglich bewundern. Die versiegten und berstopften Soldrunnen führten in den Jahren 1922 und 1923 du

neuen Bohrungen nach Gole, welche fehr befriedigende Resultate ergeben haben.

Bwifden bem neuen Babehaufe und ber Bittefinbftrage befindet fich ein alter Brunnen, beffen Baffer megen feiner

pestilisten Juliammenschung ein aussezeichnetes Aineralwosser bestillen Betasser wird ben entsprechenen Arbeiten zeitens der Teumenverbenrtung beantriegt. Im Machfelenden sollen nun die gemonnenen Kesultate der Allgemeinkeit augänglich gemoch werden. Die aussstürklich Analsse des neuen Bittelinder Aineralbrumens wird in den demnächte ersteinen Duckschriften der Brunnenverwertung des Sol-bades Bittelinde gegeben werden. Ueber des Alter dieses Korphystrumnens lassen ihre den Angaben nicht machen. Die sosort nach Dessung des Selben vor-genommenen Unterfuckungen ergaben haupstädlich das Wor-handensein von Chloenatrium, sowie haupstädlich das Wor-handensein und Chloenatrium, sowie einen dezarting hohen Ge-halt an Vineralisossen, der des Sassiere den Beneise als Wine-ralweiten und eine der Anubeimer Leschüsse angelprodern werden sonnten. Der Kundeimer Leschüsse angesprodern Die borgenommenen Wessungen, das die Verunnen-

werden connie. Die borgenommenen Messungen ergaben, daß die Brunnen-sohle etwa 10 Wete, unter Tage liegt, es sich hier also nun einen Tiesbrunnen handelt.

johie eine 18 Meter unter Tone liegt, es sich dier also
nn einen Teisfornmen banbeit.
In keinen Teisfornmen banbeit.
In keinen Teisfornmen banbeit.
In kem eigentlichen Brunnen sägert ein ansgemauerier und mit Mörtel adheputiere Schacht von 55 mal 60 em Ausmach, Unter Diefem Schach liegt der eigentliche Brunnenlessel von 3 Meter Diefen Schacht liegten Erstellt in Velem Schacht liegten Schacht liegten Erstellt der Schacht von 20 Meter die Verschaft und der Morbertung der Verlagen der Verlagen der Verlagen der Verlagen der Verlagen der der Verlagen der Verlagen

Der Gefdmad bes Mineralwaffers

Der Geschmand des Minierunwaren ist, so wie es aus dem Arunnen gepumpt wich, tooh des höben Kochiase und Gemenderschaftlichen Gegend der im und in der sigen de Ist un de ig, was woch den Gracefonden gewicklichen ist. Die Ergied ist bei der Luelle ist eine gute, wird ist alse ersoberlischaftlich burch gescinate brunnenschnische Rashnahmen auf das acht, die sehnsche fleigern lassen.

aur von acht de schriede fleigern lassen. Der Beitmen wird ichte und ichte gufammenschung und bugientsche Beschriebeit kontrolliert. Run ist es Socie unseen Solicion Weistellen Wegischel, die ihrece heutischen Wegischel, die ihrece beitschen Wegischel, die ihreche peutlischen Weineralbrunnens mit in den Pereich ihrer Breitz au gleben, der Menlichel und unseen und unseen guten Solicion Muchan.

Dr. Wilhelm Lenz, approbierter Rahrungsmittelchemifer in Salle

Soll man mährend ber Gifenbahnfahrt etwas trinken?

oreiamegebuhren enischt.
Reuerdings fann man auf einzelnen Bahnsteigen Wis din einem K apterbecker befannten. Diese Einstellung ist ebenfo prastisch wie hygientsch, well man langtom und bequam im Pleist irniene som und bei Ungli vor schieden gehölten Gischen berichbinde, weil man den Bapterbecker nach einmaligem Gebrauch grottversen fann.

— Oftmarfentungebung. Die "Arbeitsgemeinschafte ber Csie ver an der berantialtet anlässische Kannenbergtages am 81. August, abends 7 Uhr, im Garten des Keumarftl-Güügenbusses eine Chimackentundebung. danzehman Berner it als Kestredner gewennen, die Bergspelle wird mit voterländischen Beschner des Schreibt des Gestreiben gemeinen, die Bergspelle wird mit voterländischen Beschnutz und den Aberdagen der Angelich wie hösfentlich soller im den ernenflundigt in der Moriskieden Kluftentungen den der August, abends 8K Uhr titt, wei bereits angestübigt, ih der Moriskiede der Allegen Kunftententreis mit seiner gestlichen Beschnutzt und den Blan. Unter den gestlichen Gestagen nehe alse hor al mit seiner schulkunfen der gestlichen Gestagen nehe den den gestlichen Gestagen nehe die Angelichen Schaften der Verlagen und sich ausgegelichenen Abei an erster Schle. Besch die fürftimmige Kunftstanze und den Angelichen der und seine Aben der der Verlagen und der Angelichen Gestellen Beschungen der Verlagen und der Verlagen der Verlage

hebung erschren. Das "geistliche Bollslied" weist finüber in die Zeit, da sich "weltlich" und "geistlich" in unserem Bolle noch nicht io sochoo zu gegenüberslanden wie heute. Den Orgelhart bestreitet Erich Segenüberslanden wie heute. Den Der, Karl Straube und Lehrer an der Eb. Kirchenmustschule Alcherslehen.

Kirchliche Nachrichten

Kirchliche Nachrichten

für dem II. Comming und Zeistlestis, den 28. Kungu 1937.

Rüryungen: Abendmaßt (26.). Bibefinden (26.). Rindergatekhient: (R.).

Rochte für des Vollandiffien-Muterkons "Reibarinenfille" in Witenderg.

II. 28 Franken: Commodend, den 27. Kungult: 74 Boetend-Menden

and der Vollandiffien-Muterkons "Reibarinenfille" in Witenderg.

II. 28 Franken: Commodend, den 28. Kungult: 74 Boetend-Menden

den vollandiffien-Muterkons "Reibarinenfille" in Witendergen

den den vollandiffien (26.). — St. Hirds-Chr. 10 Gotteblend Bretinisieber
defilliche Webendunft' des Gefinderfeies Moter (20.). St. Hirds-Chr. 10 Gotteblend Bretinisieber
defilliche Webendunft' des Gefinderfeies Moter (20.). St. Hirds-Chr. 10 Gotteblend Bretinisieber
defilliche Mendenhaumfte des Gefinderfeies Moter (20.). St. Hirds-Chr. 20.

Gefilliche Mendenhaumfte des Gefinderfeies Moternahmen. — Soffweils 10

Gefille St. Moternahmen (20.). St. Hirds-Chr. 20.

Gefilliche Mendenhaumfte in Generiche Moternahmen. — Soffweils 20.

Gefilliche Mendenhaumfte in Generiche Moternahmen. Genericher St. Generichen

Gefilliche Mendenhaumfte der Moternahmen (20.). Den

Gestender (20.). Georgene Soffste, 10 Detimen, Genericher St. 10

Generiche St. Moternahmen (20.). St. Generichen S

Problet 29. Inth. Gem., Magbalenenfapelle. 9% Beldte , 1014 Brebigt u. M. Bafter 28. Bradmann.. Montag abend 8 Ubr Prebigt, Bafter fie. Crode. Mulfhaufen.

Mulf des Sciabighunafiums, Sophientruse 27. Während der Lutianderbeiten finden die Kerlammtungen in der Nufa des Neferm-Neal-Sommafiums, Friefeintrigte 3/4 flatt. Gonatia, des 198. Mugust, 3/5 llb Negramadums, deutsch 3/6 llb Negramadums, deutsch 3/6 llb Negramadums, deutsch 8 llbr Vibefiumde. Methode deutsch deutsch

St. Rennsistus. und Sillabetsfirde. Countag 1/37, 8 und 1/31 Ubr Dodount. Whends 1/38 Ubr Scensisandact.
Chefflide Generinde Liebenauerknad 4 (am Annificha Gusch)
Conntag 10 Ubr Albeiflunde, 11/4 Ubr Ainberflunde, 4½ biblifde Anfroade.
Domnetsfan 8 Ubr Obleichbergflunde,

Drud und Berlog von Cits Thiele.

Leiter der Rebaftion: Wohl Linkemann.

Geb bom Dienit: Oarro Gruin Belifdenen,

Berantwortlich für Leitlitz Mod Linkemann, für Lediele, wie Matterbeitrich und Linkemann, für Lediele, wie Matterbeitrich und Der Gestellen der Weiterbeitrich und Der Gestellen der Weiterbeitrich und Der Gestellen der Gestellen Bei der Gestellen Bei der Gestellen Bei der Gestellen Bei der Gestellen Gestellen Bei der Gestellen Gestellen Bei der Gestellen Gestellen Bei der Gestellen



Aus Mitteldeutschland

Die "bauernfreundlichen" Rommuniften

Die Mutter ermorbet

Explosion in einer Schule

8 ab Bürren berg, 25. Angust, Beim naturkunblichen
Interticht in ber Bolfoldule explobierte eine Flasce mit
Sansrfuest, wobein eun Anaben leicht unb ein Schüler
finer verleit burben.

Drei Todesopfer der fpinalen Kinderlähmung

Ronnern, 26. August. Rach ärzilichem Befund starb bier ein zweijähriges Madchen an spinaler Rinderlasmung. Bon Morl (Saalfreis) werben zwei töblich verlaufene Falle befannt.

Beig wird größer

Die Eingemeinbungsfrage vor der Löfung.
ch. Beig. 25. August. Die Eingemeindungsfrage bat in legter
Beit die Gemeindevertreiersigungen von Rasberg, Grana und Aue
fart beschöftigt. Toren Billen betundete jeth die Gemeinde Au e
burch einen mit 8:3 Eliminen gefosten Beschluft, demande die
semeinde die Gemeindehung noch der Stadt Zeit beantragt, da
ble Britsschaftssage sie dazu zwinge.
Wit den gehanten und mohrscheinlich auch dalb vor sich
gebenden Eingemeindungen würde Zeit einen Einmohnerzumachs
ban 5000-6000 erhalten. Das Zeiter Stadtpartament hat sich für
eine Eingemeindung sämtlicher Bororte bereits der längerer Zeit
ausgesprochen.

g. Könnern, 28. August. (Die Ernte teilweife vernichtet.) Die noch auf dem Kelde stehende Ernte gilt nifolge des Regens als teilweise vernichtet; auch gibt es dei verschiedenen Kartoffelforten viel krante Früdete.

verligieden, 25. August. (Einbruch in die Oberrealighule.) Bon diese unkelannten Lätern wurde min keiseben, 25. August. (Einbruch in die Oberrealighule.) Bon diese unkelannten Lätern wurde ben Australien von der die Verlige der Verlighe ein Bestuch abgestatet. Die Debe erbachen mit Kemal ben Chreibtisch und berichtebene Schränse und entwendeten 40 R.-AR. in der und einen Schel über 250 R.-AR. Auch diesen die Die Gebe ein Klöcke Labenbeltwaiser mitgeben.

rl. alberstadt, 25. August. (Hief für das Unwet-tergebiet.) Bei der bom Stallsem und Königin-Luise-Auch hier veranschafteten Sammlung für die Sochwossergeschädigten im Kirnner Gebiet wurden u. a. abgeliefert. 5600 Kaar Stiefel, 10000 Franensflieber. Son Wännerangige und hunderte von Bäschesitäten sowie assatzen der die Basten die Basten Bäschesitäten sowie absteiches Hausgerät. Ein ganzer Eisen-bandungson somte omit von bier aus in das Unwettergebiet geschießt werden.

Evangelische Gemeindehäuser in der Proving Sachsen

Mangel an Gemeindehäusern — Wie man sich bisher zu helfen wuhte — Zeitentsprechende Einzichtungen Die "Schule der Erwachsene" — Woher kommen die Baumititel? find. Bielfach hat man eben gebaut, weil es fo nicht mehr weiter-

Was dem fichlichen Leben der Probinz Sachsen besonders mangelt, sind Gemeindehäuser, d. h. Näume für die eigentlichen Gemeindezwecke. Nur die Städte machen davon eine Ausnahme; neuerdings sängt man an, den Wangel zu beseitigen, aber weit-hin kann man auch heute noch seistellen, daß

unfere evangelifchen Gemeinben in ber Broving Cachfen teine Gemeinbehaufer

haben.
Nen wird sich fragen, wie die Gemeinden sich zu beseisen wußen. Die Antwort darauf laulei: die Antocensäuse siellten sichen. Die Antwort darauf laulei: die Volsgerensäuse siellten siehen Kaum zur Bertsquag und gaben ein Jeimmer der, wo Konstrumabenunterricht achgehalten werden lonnte und Verlanmlungstätigleit der Gemeinde mit stieren Unstgang tattsfand. Das war natürlich nur im begrenzten Wasse und als Wolbebelf möglich, gang abgelesen bonon, daß es eine karet Electistberungfrung für die ohnehm ich one deligten Pfarrfrauen debeutete Welgen und die Konstrumpfer und für des des eine karet Elestistberungfrung für die ohnehm ich des konstrumpfers und sie deligten figt wohl eine auskreichende röumliche Gelegenseit für ihre Aufammentlänste. Man ging dann in einen Vedernaum des Vietsbaufes, in einen Saal oher in die Kirche. Eine Köhung bebettet das auf feinen Anal. Jung Andukriegemeinden, die jest neu entstehen, fühlen am jährsten des

Beburfnis nach einem firchlichen Berfammlungsraum.

Bebürfnis nach einem kirchlichen Berfammlungsraum.
Darum bauen sie ein Gemeindehaus, wo männliche und weibliche Jugend, die Frauenwelf, der auch die Wähner, gusammentommen, um die Liebeswerte in der Gemeinde und forderen, aufammentommen, um die Liebeswerte in der Gemeinde und forderen, ausgusprechen und durch diese Gemeinschaus die heineren Jude ausgusprechen und durch eine Meneindehaus dei der Gemeinschaus dei der Angeburgen und der Ansperia und der Gemeinschaus dei der Angeburgen und der Angehauft gestammen gestammen ausgebenenschlis auch für eine Beientinderfuhe der Dort; in einem Finnmer bewahrt man die Bückerei auf und richtet es zusigen flut von schlecklen Schriftigen guter, leicht erreichdarer Leschichfigie kommende in der gefagt am werden. Ist eine Gemeinderichtweiter am Ort, so legt man ihre Wohnung für ein Aufflichtsperfon darin borhanden sein. Wer aufmersfam die Zeitungsberichte der leisten Jahre berfolgt dat, der wird unser wieder von Grundfeinlegungen und von Einweithungen evangelischer Gemeindehaufer gelesen haber berfolgt dat, der wird immer wieder von Grundfeinlegungen und von Einweithungen evangelischer Gemeindehaufer gelesen haber der folgt dat, der wird immer wieder der Verteilung der Verteilungen und von Einweithungen evangelischer Gemeindehaufer gelesen haber der folgt dat, der wird immer wieder der Verteilungen gelesen haber der folgt dat, der wird immer wieder der Verteilung der Verteilungen und von Einweithungen evangelischer.

Die Broving Sadfen ift ein Buwanberungsgebiet.

ging. Sier liegt also eine Barallele gur Bohnungsnot ber Brivatwirtichaft

me i d B. ha Durch legenth wor. (bollig in ein feiner jeins einer bald in 1925 (Land Der 18 fast in

maren ichöpf unter 8 bis führun Aufen ben B Gerich bedürf fühl b Körpe

im L tembe Heibe Arbeit Berha Arbeit

llhr, gottes firche: Raphe Moeri Bibelf Moeri

Offerten

Gefd

Ta

ungebote an bie &

Suche bon 100 YBIT! nicht un auch g Muguft s Beihenfe

meinechaulet ein gang neuer ernachten. Die Echulen ber Ernachten, wo ihnen in einer ledendigen Gemeinde dos gedoten wird, wo ihnen in einer ledendigen Gemeinde dos gedoten wird, wo ihnen in einer ledendigen Gemeinde des gedoten wird, wo ihnen in einer ledendigen Gemeinde der Geriffen der Geriffenung wie eine Jehr auf der Annehmann gestellt ges

Palberstadt, 28. August. (Der Zuchthäuster in der Sommerfrische,) Gin Arbeiter von hier, der wegen der schiedener Straftalen vier Jahre Judibans adzuftigen die in befer Zage aus der Straftulal in Beausendungen werten berbeit. Drooß in der Straftulal in Beausendungen werden, Drooß in der Banderlich eruriffen, weil er seine Zonnmerfeiten in seiner Auserliadt verleich von der feine Zonnmerfeiten in seiner Vaterliadt verleich will. Bei seiner Anstrukt hier hat er es aber geftissentlich unterlössen, der seine Zonnmerfeiten hat, Arbeit der Arbeit der Verleich von der der Verleich von der Verleich von

Wagebes zu entgegen verjugen durfe.
Wagebeurg, 25. August. (Eest ohlenes Reisesches.
buch.). Einem Deutschauertikaner wurde in Magebeurg am 17. August ein braumleberner krifer gesticklen, in dem sich ein Kravelling-schedbud mit der Ammere 378 über 700 Dollar ausgestellt von der Arust and Fowing Bane in Chicago besand.
Der Dieb nich verpfechen, bei Arevingdanken oder Sparkassen die Echeds eingulösen. Also Borsicht!

es sueve eingaurch. sip vorteine Kerine Verlegung des * Bollenficht, 28. August. (Keine Verlegung des in angamtes.) Den Bemidbungen der Sladt und des reises Bollenfieldt iff es gelungen, die vom Reichsfinanzminister reises Bollenfieldt ist der Schaffen der Genammen der keine Bollenficht der State der Schaffen der Schaffen der auf Anhaltische Staatsministerum fod der Schaff Ariteilung andit, daß eine Bertegung nicht beabsichtigt ist.

12 tägige . Reise

am 7. September 1927 im offenen Boftfraftwagen von

Halle (Saale) nach dem

Aachenfee, Rofan und Sonnenwend-

gebirge

über Erfurt. Roburg. Rirnberg. Ingalftabt. Munden. Aufflein und gurlid. 5 Tage in Maurach ober auf der Erfurter Sitte Midfafer über Zmusbend. Sociel. Mogburg. Bamereg. Burg Lauenstein. Die Reiferinteilung gestattet die Hauptschenswiftige keiten auf hin und Rudertie zu beschieben n. a. in Munden einen vollen Zag Aufentsalt.

Dreife 198 .- und 203 .- Mark

einichlieflich Gin- und Rudreife, Unterbringung und Berpflegung pp. gem. Brofpeft. Unmelbungen bis 2. September im

Reifeburo ber "Salleichen Zeitung"

Stangen's Reifeburo Balle (Saale), Leipziger Strafe 61/62.

Con Mary 198

250 Jahre Blankenburger Ghmnafium

Mittelbeutiche Marktberichte

ov—av Mart. Handel und Umfah waren mittelmäßig.
Ofterburg i. d. Mism. Der Ferlelm ar It war mit nobequ
400 Tieren befgidt. Bei mittelmäßigem dandel wurden gegalti für 4—8 Wochen alte Ferlel 6—8 Wart, für 6—8 Wochen alte 8—10 Wart, für 8—18 Wochen alte 10—16 Wart und für Wölfe is 30 Wart.

Rolleba. Auf bem Boden martte waren 214 Ferfel angefahren, welche mit 20-30 Mart pro Raar verlauft wurden. Rorbhaufen. Auf bem Schweinemarft ftanben 148 Gerfel gum Breise bon 8-11 R.-M. gum Bertauf.

Rreng und quer burch Mittel= beutschland

Deutschland

Bienenburg. Ein umfangreiches Diebeslager wurde von einem Achnebeineiteten gwischen Schedaft I und Schocht II in einem alten Cifendambangen, ber als Intertunig gedeint harte, entbedt. Ein im Wagen bestindiger Einbrecker entlan. **
Zauterberg. Seinen Verlehungen erlegen ist der Schoteneneister Leinen der eine Antereneisen Seinen Verlehungen erlegen ist der Schoteneneister Leinen Verlehungen erlegen ist der Schoteneneister Leinen ficheren Woodrachwisches Geboren bei Derfes Schötenen erlittenen schotenen Woodrachwisches Geboren beim Sturz ihrer der geschlichen Von der einem Schötenen erlittenen schotenen Woodrachwische Schotenen erlittenen ficheren Woodrachwische Schoten werden von der Verraburg. Beim er den kanner mann berein Einen Schötenen erlitte von der Verraburgen von der Verraburgen von der Verraburgen der Verraburgen der Verraburgen der Verraburgen der Verraburgen von der Verraburgen der Verrabu

27. August

Hallesche Zeitung

1927

Unterhaltungs-Beilage

Ruct im Sabritub

PAUL FECHTER Copyright 1926 by Deutsche Verlagsanstalt, Stutteart

"Leiber nicht" fagte Otto Bogwinkel, "und weißt du, wie viel du besiteft?

du besitheft?"
Frau Amélie brücke beibe Hände leidend gegen die Ohren.
"Alles in allem zwölshundertunddreiundactzig Rentenmark,"
klang die undarmherzige Stimme des Bruders.
"Das ift Wahnstinn," behauptete Frau Amélie und ließ die Sande finken. "Bie soll man denn davon leben?"
"Das ift das Problem," bestätigte Onkel Otto. "Tröste dich mit mir; ich habe nicht viel mehr."
"Ich auch nicht," schloß sich Onkel Seinrich an.
"Aber das muß doch wieder anders werden!" sichnte Amélie.

Otto Bogwintel fcuttelte ben Ropf: "Ich glaube nicht. Es ift schon zu lange, daß die Sache fteht. Und vor allem, wir können

nicht barauf warten. Ihr mußt euch jest flar werden, was ihr tun molit.

"Bas follen wir benn tun?" fragte fie faffungslos.

Ontel Ottos Blid traf Gvas Augen. Gie fah ihn gespannt, fehr ernft an. Er hielt ihren Blid ein Beilchen feft, bann fagte er sachlich: "Zunächst könnt ihr ja euer Silber zusammensuchen und berkausen; den Metallwert bekommt ihr sicher und könnt euch damit bis zur Umstellung eures Lebens helsen."

"Ach ja," fagte Frau Amélie erleichtert, aber Gba fcuttelte den Kopf: "Dabei wird nicht mehr viel herauskommen. Den größten Teil des Silbers hat Mutter im vorigen Jahr verkauft und in Aftien angelegt. Es fame bochftens

"Ausgeschlossen!" protestierte Frau Amélie, "ich fann mich doch nicht entblößen. Ich soll wohl wie eine arme Frau herumlaufen!"

"Da du eine geworden bift," außerte Ontel Otto milbe, "fo wird dir wohl nicht viel anderes übrig bleiben.

Amelie. "Ich hatte es doch, und ich habe doch ganz bescheiben und bernünftig gelebt."

,Es hat fich verflüchtigt," sagte Otto Boswinkel. "Eröfte dich, du bift nicht die einzige.

Dann wandte er fich wieder gu Eva: "Wie bentst du bir bie Sadie?

Sie überlegte: "Das beste ware bermieten —" "Unsinn," fiel Frau Amslie ein, "das hat gar keinen 3wed mehr; seit wir diese icheußliche neue Mark haben, will kein Ausländer mehr hier wohnen. Johannsen hat auch zum Ersten

"Es gibt ja auch Inländer," meinte Ontel heinrich. Worauf

Frau Amslie bemerkte: "Ich soll wohl möblierte Wirtin werden?"
"Ich gente so," suhr Sva sort, "die Wosnung besteht aus zwei Halten; die Borderzimmer lassen sich gut abgeschlossen als selbskändige Wohnung bermieten. Dabei kommt allerhand felbftändige eraus.

"Und wo follen wir wohnen?" fchrie Frau Amelie "Bir behalten die hinteren Bimmer, Mama," fag "Ich foll wohl meine Gafte über die hintertreppe tommen laffen?" hohnte die Mutter.

laffen?" höhnte die Mutter.

Sva zuckte die Achseln: "Benn das das Schlimmste wäre!"
"Immerhin." sagte Onkel Otto, "die Wohnung ist jeht dein Kapital, mit dem mußt du arbeiten. Aber das reicht nicht. Ihr seid dier Menschen, die Wiete wird sehr das reicht nicht. Ihr seid dier Wenschen, die Miete wird sehr das eriehlich steigen, so das ihr von dem, was ihr sir die Bohnung vorne bekommt, bestenfalls frei wohnt. Zeht fragt sichs, wodon ihr leben wollt."
"Otto, du bist gräßlich," äußerte Amélie empört.
"Das war ich immer", gab er zu, "aber darum handelt es sich jeht nicht. Es fragt sich, wodon ihr leben wollt; denn auch Schmund bält nicht ewia vor."

sich jest nicht. Es fragt sich, wobon ihr leben wout, Schmud balt nicht ewig bor."
"Ich bin babei, Schreibmaschine und Stenographie zu lernen," erklärte Eba, "ber Kursus ift balb zu Ende. Ich suche

Otto Boswinkel nidte: "Du wirft schwer eine bekommen; aber es ist wenigstens ein Weg. Und du?" wandte er sich an Toni, die bisher schweigend den Berhandlungen zugehört hatte.

Sie fah ihn ein bigden befangen an; benn fie mußte an Beringsborf benten und an den Abend im "Balfifc. "3ch gebe jum Film.

"Ich denke, du tanzest?" fragte er. "Das war die Vorbildung," antwortete sie. "Haft du denn Beziehung?" fragte mißtrauisch der Mann des Geschäfts.

"Ich kenne Goldberger," sagte Toni halblaut. Onkel Otto wiegte den Kopf: "Das läßt sich hören." Dann faltete er den Zettel zusammen, stedte seinen Bleistist in die Tasche, sah Onkel Heinrich an und sagte: "Dieses wäre klar. Ob es geht, müssen wir abwarten; aber so könnte es geben. Bas wird denn auß dir?"

Ontel heinrich zog die Schultern hoch und ließ fie wieder fallen: "Ich weiß es nicht. Bielleicht taufe ich mir einen Bigarrenladen ober fo etwas."

Otto Bogwinkel nidte: "Geht auch. Souard haft bu ichon entlaffen?

Roch nicht," antwortete der Bruder.

"Noch nicht," antwortete der Bruder. "Die Testaments-eröffnung wolken wir abwarten. Die Möbel und die anderen Sachen bleiben selbstwerständlich hier. Das Geld legen wir, so bald das geht, für Nutter sicher an. Ihr die Situation klarzu-machen, ist unmöglich. Wan wird versuchen müssen, sie so weiter-leben zu lassen wie disher. Du, Amslie, must sie so die die halten: Heinrich und ich werden die bafür, sobald wir in der Lage sind, monatlich eine bestimmte Summe beisteuern."

Lage sind, monatlich eine bestimmte Summe beiseuern. Frau Amslie stieß einen Laut aus, der wie ein trodenes Schluchzen klang; sie kam sich unendlich begrabiert und gebemütigt vor und war geneigt, das Ganze für eine persönliche Gemeinheit Ottos zu halten, der durch den Umgang mit der Verson sedes keinere Gefühl verlernt und für die Notwendigkeiten ihres Ledens keinen Sinn mehr hatte. Das tröstete sie zwar etwas; aber es half ihr nicht viel. Denn nach dieser abschließenden Rede erhob sich Otto Voswinkel, schloß seinen schwarzen Trauergehrod, rectte sich ein bischen und sagte: "Dann sind wir wohl sertig. Auf Wiedersehen, liebe Amslie!"

Er reichte ihr und den Röden die Sand. Onkel Geinrich

Gr reichte ihr und ben Mädchen die Sand, Ontel Seinrich tat desgleichen, und dann blieben die drei Mitglieder der Familie Jordan allein mit ihrer Trauer und den Resten ihres einst fürstlichen Bermögens.

Rleine Anfragen.

Toni stand am Fenster, sah hinab in den abendlichen Sof, über den schon die Lichter schimn exten, und sagte plöylich: "Ich gehe einmal fort, in einer Stunde bin ich wieder da." Frau Amelie gab keine Antwort.

Toni wanderte langfam die Schillstraße entlang gum Lüsowsplat. Sie wollte allerhand überlegen, und das konnte fie am besten im Geben. Sie hatte die Situation der Familie begriffen und bedachte nun, wo wohl die besten Musmege lägen.

Es war schon buntel, ba und bort glomm eine mube Laterne auf. Toni fiel ihre Erklärung vor dem Familienrat ein, daß sie zum Film gehen wollte. Sie schüttelte den Kopf. Das blieb immer noch. Was dam, wußte sie, und das war das Lette.

Was aber blieb anderes? Es war nicht viel, fondern eigent-lich nur eines, und dieses eine hieß Fred. Wie lange war es denn her, daß der Bantbeamte Neumann, dort drüben in der Maagenstraße, ihr mit Emphase erklart hatte: 3ch laffe bich nicht.

Sie mußte ein bißchen lachen, als ihr das einfiel. Mort dann wurde sie wieder ernst. Es war natürlich ein Ausweg. Fred Neumann zu heiraten; das Problem war nur, wie sie ihn auf diesen Ausweg besommen sollte. Sie hatte ihm erklärt, sie wollte sich selbständig machen; er hatte es ihr sonzediert. Konnte sie jeht sommen und sagen: "Bitte, lieber Fred, meine Familie



Ausdauer

Sumoreste bon Ernst Franz, München.

Der Brem Jörgl hatte lange Jahrzehnte die Gemeindestraßen in mustergültiger Ordnung gehalten, so lange, bis es nicht mehr ging. Da versetze ihn die Gemeinde mit dreißig Mark monallich in den Ruhestand, und der Brem Jörgl zog sich aus dem kleinen Staat zurüd in sein kleines haus, das am Eingange des Dorfes an dem sich still durch das Tal schlängelnden Klüßchen lag.

Bas tun?, fragte sich der Jörgl nun. Der Garten, der sein zweizimmeriges Obdach umgab, war bald mit Kartosseln, Salat und Kwiedeln bestellt. Rach langem Nachdenken versiel er auf das Fischen.

Die Pfeise im Mund saß er tagelang auf den Stusen,

er auf das Fischen. Die Pfeise im Wund sat er tagelang auf den Stusen, die von seinem Tärtigen in den Fluß hinabstührten. Wit unsabänderlicher Ruhe blidte er auf den Korken, wie er davon schaukelte, 20g hin heraus und warf ihn wieder vor sich ein. Wenn der Wurm nicht mehr am Angelhafen hing, sagte er nut sedesmal "die Malessischer", womit er die Fische meinte, und befestigte einen neuen.

So sat er wohl schon einige Wochen, ohne daß der Bach weinger Fische sein eigen hätte nennen können als vorher, aber sein Eiser war immer der gleiche.

Eines Tages jedoch sah ihn der Landjäger und machte ihn, der keine Fischlarte besah, auf die Unrechtmäßigkeit seines Handelns ausmertsam.

ihn, der keine Fischarte besaß, auf die Unrechtmäßigkeit seines Sandelns aufmerklam.

"Jetzt, den schau am", lachte der Jörgl. "Auf meinem Erund und Boden soll ich net sischen dürfen. Geh, geh weiter."
Es entspann sich ein langer Wortwechsel über Fischereirecht und alles, was damit ausammenhängt, mit dem Erfolg, daß der Jörgl zu dem Andigaer sagte, er solle seine Gescheirbeit einem andern sagen, auf diesen Anz lasse er sich nicht ein. — Am nächsen Anz has ware nie etwas darüber gesprochen worden. Nach einer Woche kam der Randigaer wieder, und der Jörgl sag auf seiner Siege, von der er ihn freundlichst begrüßte und ber diesen daß "die Kische haß auf schiedet anbeiß ist ät nund daß a Gwitter halt kommen sollt."

Ein neuer Auftlärungsvortrag über die Ungeschlichseit seines Handelns solgte mit der Drohung, daß er, der Jörgl, angezeigt werden würde, wenn er sich nochmals ertappen ließe. Der Jörgl mar immer ein gemütliches Mannsbild, und

Der Jörgl mar immer ein gemütliches Mannsbild, und so berließ ihn auch diesmal sein Humor nicht, als er, ohne ben Hüter der Ordnung unterbrochen zu haben, nach dem letzten Wort sagte: "Aber weißt, so a Forell'n tät mich schon arg glüst'n. Aber ich versteht's no net recht. Na, ich lern's foon no.

Da ging der Landjäger zum Bürgermeister. "Anzeig'n, dos gibis sei net", sagte der Bürgermeister. "Der Jörgl is a rechtlicher Mensch allweil g'wesen. Dos best is, ich geh zu ihm und set sihm die Sach auseinander." Am nächsten Kag kam der Bürgermeister zum Jörgl. Er traf ihn auf der Stiege hodend, die Pfeise im Mund und den Korken blidend. "De, Jörgl", schrie er ihn an, "was tust denn des" benn ba?

benn da?"

"Hisch'n."

"So, filch'n. Weißt net, daß man dös net tun darf?"

"So, filch'n. Weißt net, daß man dös net tun darf?"

"Sei stad, einer will grad anweißen."

Wit Spannung blidten beide auf den Korlen.

"Die Nalesigviecher", saste der Körgl und zog den Hafen ohne Wurm herans. "Dös will g'lernt seine", meinte er, während er einen neuen Köder besestigte. "Ich hab mit seit schon überlegt, wie ich dös im Winter mach", suhr er fort. Der Kramer hat mir a Kist'n g'ichenk. Ich sang jett schon Würm, und die tu ich alle in die Kist'n, die ich in mei Stud'n stell'. Katürlich muß a Erd'n nei. Da hab ich nachher für'n ganz'n Winter Würm. Verstehit?"

"Siehst, auf dös wär jett ich net kommen", saste der "Siehste km Ge-

"Siehst, auf dos war jeht ich net kommen", sagte ber Bürgermeister. "Aber fisch'n derfst ja net. So steht's im Gesethuch."

"A paar Schwangl hab ich bis jest schon berwischt. Ich sag dir, mit frische Kartoffi — grad fein. Aber die Biecher spannen sei den Brat'n. Anbeih'n net ums hinwerden woll'ns

spannen fei den Brat'n. Anbeih'n net ums Dinverden woll in anbeih'n."
"Ja, wenn ich aber fag, du derfit net fisch'n."
Aber der Jörgl hörte nichts mehr und blidte auf den Korken. Der Bürgermeister ging. Der Jörgl sischte. Er sischte am nächten Lag und die nächsten Bocken. Der Landiäger sam und sah es wieder. Er wurde ganz rot vor Born, zog sein Notizduch und stieg zum Jörgl hinab. "Ja, grüß dich. Bist wieder amal zusehrt", begrüßte ihn der Jörgl. "Siehst, dos is a Freud, daho"n und schaun. Kommst gar net aus der Aufregung raus." "Dos Kisch'n muß aushör"n", sorie der Landiäger. "Sei no grad still, sonst dasschen st, nachber beist gar teiner mehr an. So einsach ist die Sach net, sag ich dir." Der Landiäger ging zum Bürgermeister.

"Anzeig'n, dös gibts fei net, dös best is, ich geh zum Jörgennt leg ihm die Sach auseinander."
Der Bürgermeister ging zum Jörg!: "Ich kanns nimmer duld'n, dös Fisch'n, ich kanns net."
"Ja, ja," entgegnete der Jörgl, "ich habe allaweil die Fisch beracht, weils so gratig sind, aber mit Kartoffi kannst die Grat'n nunterschluck'n, da merkst gar nix'n."
"Ich weiß gar net, warum der gar net hört", sagte der Bürgermeister und ging wieder heimwärts. —
Bis es zu schneien ansing, war der Landjäger wohl noch fünsmal zum Bürgermeister gekommen. Das sechstemal aber wurde er narrisch.
"Was willst denn," schrie er, "hör'n tut er nix, anzeig'n gibt's net, 's Wasser können wir doch net abgraden, was willst nacher tun? Rachber sind' du Ausweg!"

nachber tun? Rachber find' du an Ausweg!"
Stille. — Eifriges Nachdenken. — Eine Brise Schnupstabak. — Pidhtich in die Stille hinein platte der Landjäger: "Nachber müssen wir ihn halt fischen lassen. "Is freiki", polterte der Bürgermeister. "Dös hätt'st schon früher wiffen können, du mit deinen Scherereien."
Tiekgeknickt ging der Hüter der Ordnung über die Brüde

Da rief ihm ber Jörgl nach: "Du, jetzt geht's fei schon beffer. Allmählich lern' ich'. noch ganz gut. Pfüat dich." "Ristbiech", sagte der Schandarm und ging seiner Wege.

Geschichten bom Damenschuh

Geschichten vom Damenschuh)
Die alten ägyptischen Historiker kennen eine allerliedite Geschichte von Rhodoze, der schönen Thrazierin, die als Eklavin nach Aegypten kam, doch hier kein ganz deklagenswertes Los fand, da einer ihrer Liebhaber sie tauste. Der Gegenstand allzemeiner Bewunderung war ihr zierlicher, entzüdend schöner f u ß. Als sie nun einstmals im Bade weilte, und ihre Mädchen dei ihren abgelegten Reidern miteinander plauderten, school urplöhlich ein Abler aus der Luft herad, ergriff einen von den Schüben der Schönen und trug ihn sofort nach Memphis, wo er ihn underschens dem gerade auf dem Richtiuhl sichenden König Klamentistus in den Schoß sallen ließ. Der König, don dem entzückenden Schuh auf seiner Jerliche Besitzerin schließend, ließ seurch Boten aufsuchen, ganz wie in dem Märchen dom Aschenden Beduh auf seiner Gemahlin.

Wenn nun auch nicht immer eine so märchenhafte Veseutung in einem Schuh haften kam, so hat dennoch der Franenschuh eine nicht undedeutende Nolle gespielt. Die po In is den Ed ble n machten ihn frister zu einem Gegenstande, um durch ihn ühre Untertänisseit gegen eine Dame auszudrüden. Bei einem Gastmahl bemächtigten sie sich alsbald der entlassenen Schuhe ihrer schönen Gastgeberin, denutyten sie als Volal und tranken den Wein daraus. Auch der Gelebte, der Bräutigam, der Vereirer psiegte seiner Schönen, wenn der Zusall sie ihm als Nachdarin zugeführt, den Schuh zu entwenden und ihn auf der Volden Gesundheit zu leeren. Das ist schon eine schönene Site als die der alten Kitter, die einen Küsten einer schönen wein sie sohen weite sie eine schönen wenn den Aufall sie ihm als Nachdarin zugeführt, den Schuh zu entwenden und ihn auf der Volden Gesundheit zu leeren. Das ist schon eine schönene Site als die der alten Kitter, die einen Ritter einer Schönen weiner schönen wein schonen einer schönen wein das der alten Ritter, die einen Ritter sie eine Riche einer schönen

ber Holben Gesundheit zu leeren. Das ift schon eine schönere Sitte als die der alten Kitter, die einen Ritterstiefelz um Polal machten und sich Ehre demin Ritterstiefelz um Polal machten und sich Ehre demin die machen meinten, wenn keich machten und kiefte dem alfassenen Botal wohl nur ein beschehenen Rag gewährt haben. Allerdings gab es auch hier Ausnahmen. Und der Kantosfel einer Königin Christina, der in der Kunstelammer zu Sieckholm außewahrt wird, läßt auf ein Bokalmah schließen, das nicht jeder ihrer trinkselten Zeitgnossen in einem Zuge hatte bewältigen konnen. Aber größer mögen diese königlichen Kähne gewiß nicht gewesen sein, wie jene einer jungen Dame, von der ein folgendes wahres Geschichtigen erzählt wird: Bon einem Besuche sich verwahschleichen, kand sie mit der Kamilie des Hauses noch auf dem Flur, als man das winselnde Gezimmer eines Dundes vernahm. Die Hausfrau erkannte die Stimme ühres gesiehten Kuhi, doch vermag man weder ihr sehlit, noch die Ursache seines Leides zu entdesen. Endlich hebt dischone Besucherin den Fuß dom Boden und siehe, winselnd und gebrochen kroch Kuhi unter der schützenden Kuhlohle der Dame berdor, unier der er solange unsächten Kuhlohle der Dame berdor, unier der er solange unsächten Kuhlohle der Damenschube nicht hoch genug machen zu königen. Da dassierte wie es den bisweisn einem in das Gebeinmis nicht eingeweishen Manne, das er seine Krau nach der Honnen. Da geweishen Manne, das er seine Krau nach der Honnen. Da dassierte Eine, wo sie ihre andere Hältere.

Schmeichelhaft! Ein amerikanischer Millionar beauftragte kürzlich den berühmten englischen Porträtzten Sir William Orpen, sein Bildonis zu malen, und bewerkte dabei, daß er sich schon von der anderen großen Malern habe porträtieren kassen. "Warum soll ich Sie denn auch noch malen?" tragte Orpen, "Wogu wollen Sie so viele Porträts?" "Aus demselben Grunde," erwidette der Willionar, "aus dem ich mir immer seins Sier zum Frühlftird geben lasse. Eins davon wird ja wohl gut sein!"

- unter diefen Umftanden verzichte ich auf Gelbftanbigfeit und heirate bich?"
So geradezu durfte fie es jedenfalls nicht ausbruden.

So geradezu durfte sie es jedenfalls nicht ausdrüden. So würde überhaupt nicht ganz leicht sein, ihm die Situation klarzumachen. Sie hatte ihn abgewiesen, jest sollte sie ihre Abweisung zurücknehmen und sich ihm anbieten. So handelte sich ja nur um Fred, aber immerhin — es war nicht ganz einsach; Sie überdachte allerhand Sinleitungen und Gesprächsansätze; schließlich aber wurde es ihr zu dumm. Sie warf den Kopf zurück, begab sich in die kleine Konditorei in der Friedrich-WilhelmsStraße und rief den Bankbeamten Neumann an.
Alls er sich meldete, nannte sie zunächst nicht ihren Namen, sodern sagte mit gedämpfter Freundlichkeit: "Sedhyl"
"Bitte?" klang es kurz zurück. Da mußte sie sink vorstellen. "Sier ist koni." Sin langgezogenes "Mb" war die Antwort.
Diese Benntung des ersten Buchstabens des Alphabets mitzelle koni; aber sie sich nicht anmerken. "Sag mal, Fred, kann ich dich sprechen?"

fann ich dich sprechen?"
Diesmal fagte Fred: "Bitte fehr." und brachte damit Tont

in neue Verlegenheit. "Ich bin hier bei hofjager," berichtete fie gogernb, "taunft

bu mal bertommen?"

"Gerne," erffarte Fred, und bas war bas erfte nette Wort bon ihm.

"Dann tomm, bitte; es liegt mir fehr viel baran," gestand i. "Auf Wiederseben." Toni.

Während bes britten Apfeltortchens fam Freb. Er begrüßte gar nicht, ob ich die sich ihr gegenüber nieder: "Ich weiß gar nicht, ob ich die sich ich gegenüber nieder: "Ich weiß gar nicht, ob ich die sich nondoliert habe," sagte er mit einem Blid auf ihr Tranergewand.
"Uch laß doch," sagte sie. "Das sind doch bloß Formen."
"Mein," beharrte Fred, "der alte herr war wirklich sehr nett."
Toni fragte: "Bollen wir hierbleiben?"

Gigentlich hätte er dem Klang der Frage entnehmen muffen, daß sie einen Spaziergang vorziehen würde. Aber er äußerte wahrheitsgemäß: "Ich würde gerne eine Tasse Kaffee trinken; es ist kalt und ungemutlich draußen."

es if kalt und ungemutig draugen. Er trank seinen Kassee, fragte nach der Krankbeit und den letzten Tagen Josias Bohwinkels, nach Frau Amslies Besinden, und wie es der Großmutker ginge Er fragte nach diesem und fragte nach jenem — nur das Wichtigste fragte er nicht. Mit keinem Wort berührte er ihre, Tonis, Lage und es siel ihm nicht im mindesten ein, seine Ansprüche aus der Maahenstraße don neuem geltenb zu machen.

Tont fag wie auf Roblen; fie antwortete turg und einfilbig, far immer häufiger nach ber Uhr, und schliehlich fagte fie: "If

es dir recht, wenn wir ausbrechen und noch ein Stückhen geben?"
Es war ihm recht, und so brachen sie auf. Zuerst schritten sie eine Weile schweigend nebeneinander her. Es war talter geworden, und ein feiner Schnee begann zu fallen. Am Ufer lentte Toni nach der Corneliusstraße hinüber. Fred folgte gutwillig.

Sie zermarterte ihr Gehirn, wie sie einen Weg zu dem Thema finden sollte, auf das sie ihn bringen wollte. "Es wird Winter," sagte sie, als die Straße vor ihnen weiß in der grauen Dämmerung sag. "Leider," antwortete Fred, "es wäre mir lieber, wir hätten ihn hinter uns."

"Gott ja," meinte Toni, "aber wenn man zu tun hat."
"Gben," sagte Fred, "was tust du benn jeht?"
Sie atmete auf: "Ich tanze, und dann bin ich beim Film."
"Jit das nötig?" fragte er mit einem Seitenblick.
"Lieber Fred," erwiderte sie gelassen, "die Letten find anders

geworben.

"Wem jagit du das," äußerte der Bankbeamte Neumann, "aber gleich Film?"

"Ich wurde es auch lieber bermeiben," feufate fie. "Aber man ja niemand."

Jetzt war sie so weit; aber ber Bankbeamte Reumann bis nicht an. Er nickte trauxig: "So ist es, es hat eben jeder sein Leil."

Teil."

Toni suchte ihn festzuhalten: "Ich für mein Test würde ja so gern auf all den Kram verzichten; all diese Fransenberuse sind sehr schön, aber für unsereinen sind sie doch nur Rotdehelf. Wenn man nur etwaz anderes wüste!"

"Das ist sehr schwer," meinte Fred. "Ich habe mir auch schwe kopf nach Krästen zerbrochen."

"Fred!" sagte Toni vorwurfsdoll.

Darauf süblte sich der Vantbeamte Neumann verpslichtet, seinenseits zu seufzen und zu bostatieren: "Ach, liebe Toni!"

Der Schwe siel bichter. Die Straße lag weiß, sodenlos dox ihnen, und um den Lichtreis der wenigen Laternen, die sie aus ihnen, und um den Lichtreis der wenigen Laternen, die sie auf ihrem Wege trasen, tanzte ein wirbelnder Schleier von Floden. Etwas den Weihnachten lag in der Lust

Da wagte Toni einen letzten, berzweiselsten Borstoß. Sie blieb sehen und sah ihn offen und frei am: "Reddy!"

Der also äxeumäßig Apostrophierte blieb ebenfalls stehen und stell den Blist aus: "Was benn?" fragte er zürtlich.

"Teddy, haft du mich uoch lieb?" Der Bankbeamte Neumann lächelte, so törket, wie alse Männer in solchen Situationen zu lächeln pflegen: "Mußt du das noch fragen?"

"Warum willft bu mich benn nicht berftehen?" fagte Loni

"Ich berstehe dich gut," erwiderte der Jüngling. "Du hast einmal gesagt: Ich lasse dich nicht!" "Ich lasse dich auch nicht," behauptete Fred und bersuchte, sich

"And in eind nicht, dehatteret Fred ind derficht, für ein bischen in die Bruft zu werfen.
Er ging ein Weilchen schweigend neben ihr. Die Hände hatte er in die Tasigen seines Wantels versenkt und den Kragen hochgeschlagen. Sein schwarzer Hut war mit einer dicken weigen Kappe von Schnee bedeckt. "Liebe Toni," begann er schließlich, "hat du nicht gemerkt, daß ich längst wiedergekommen wäre und an dir gezerrt hätte, wenn ich gekonnt hätte? Wer ich kann doch nicht."

"Und warum kannst du nicht?" fragte sie scharf.
"Ich sagte vorhin, ich wünschte, der Winter wäre vorüber. Weist du, warum? Weil ich keine Ahnung habe, wie ich über diese Beit wegkommen soll."

Bett weglommen soll."
"Bas heißt das?" fragte Toni.
"Das heißt: abgebaut," erklärte ber Bankbeamte Reumann.
"Ahl" machte Toni mit ehrlichem Erstaunen, "seit wann?"
"Bum nächsten Ersten. Es kommt doch kein Mensch mehr in die Bank. Es ist zu Ende mit unserer Herrlichkett."
"Du mußt dir schnell eine andere Stellung suchen," riet

fie eifrig.

Fred lachte: "Du ahnungslofer Engel du. Weißt du, daß bon uns allein etwa füngehnhundert Mann entlassen sind?" "Ja, was machen die denn alle?" fragte Toni. "Dasselbe wie ich," erwiderte er: "Sie warten und suchen, und wenn fie nichts finden, fatteln fie um. Werden taufmannische

Angestellte ober fo.

Angestellie oder so."

"Zas ift ja schredlich," sagte Toni.
"Schredlich? Gewiß, weil's einen so behindert und unstrei macht. Ich kann ja nichts mehr tun. Nicht einmal dir helsen."
"Mede doch nicht davon," bat Loni.
"Doch, ich will davon reden. Es wäre ja so selbstverständlich, daß ich jest käme und sagte: hier, komm zu mir. Aber ich kann nicht, mir geht es selber so und schlimmer. Wir müssen warten."
"Warten," wiederholte Toni, "ach, lieber Fred, ich glaube, da können wir lange warten."

können wir lange warten."
Der junge Mann zucke die Achseln: "Groß sind die Ausstichten nicht, das ist richtig. Aber es muß ja auch wieder einmal anders kommen."

"Und inzwischen?" fragte Toni.

Fred Neumann sentte das Saupt: "Inzwischen suchen wir, über den Winter zu kommen. Es hat eben den Rud gegeben. Er mußte ja einmal kommen."

Wieder gingen sie eine Weile schweigend nebeneinander her. Zonis schwarzer Mantel und ihr Schleier waren vorne ganz dicht mit Floden Ledeckt.

An der Corneliusbrude bog fie ab zum Kurfürstendamm hinüber: "Romm, Fred, wir wollen nach Daufe geben. Es hilft ja boch nichts."

"Du barfft feinen Unfinn machen, Toni," fagte er und fah

bon ber Geite an.

Jeht zucke sie die Acheln: "Was heißt Unfinn machen? Ich gehe zu Goldberger nach Neubabelsberg, und du wirst junger Mann im K. d. W. oder stellst dich irgendwo an eine Kasse. Ber-hungern werden wir beide nicht. Es wird nun alles ein bischen anders fommen, als bor allem bu es bir gebacht haft. 3ch habe

ja immer so etwas geahnt."

"Es wird auch wieder besser werden," sagte Fred Reumann.
"Sicher," antwortete sie, "nur, daß es wieder besser wird —
das allein hilft uns noch nicht viel. Es muß auch zur rechten
Zeit besser werden. Und daran, siehst du, glaube ich nicht recht.
Und nun wollen wir nicht mehr reden; somm und bringe mich nach Saufe."

Als Loni sich von dem Bantbeamten Neumann verabschiedet hatte und in der Haustür stehend den Schnee von Mantel und Out zu klopfen suchte, wurde die Tür hinter ihr geöffnet, und es erschien lang und seierlich der Diener Hohenberg. Er zog tief seinen Hut, er hielt die Kür weit auf, bis Toni mit leichtem Dank an ihm vorüber zum Fahrstuhl gegangen vorr. Dann öffnete er seinen Regenschirm und schritt langfam und vorsichtig die Kursürstenstraße entlang zur Sche der Courdierstraße. Die Jauskür war nach offen. Er schritt durch den Durchgang und klingelte, und als August Rieh erschien und ihn einließ behielt er nicht wie sonst den Mantel an und den dut in der Hand, sondern er hing ohne Aufsoderung beides an den Haten und bereitete sich so auf eine Sihung und auf ein Gespräch von längerer Dauer vor. (Fortsehung solgt.)

Leo Slezak erzählt . . .

Matheur in allen Lebenslagen.

Riegends im Leben ift ber Menich Unfällen und Rataftrophen so leicht ausgesetzt, wie auf dem Theater.
Es gibt Borftellungen, in denen die Tude des Objektes Orgien feiert und einsach alles schief geht.

Wenn einmal ein Abend mit dem harmlosesten Diggeschie beginnt, so kann man sicher fein, daß ein ganger Rattenschwanz bon Unannehmlichkeiten, bor benen jeder Regiffeur und Runftler machtlos die Segel ftreichen muß, die Folge ift.

Wenn 3. B. der Lohengrin auftritt und, statt ans Land zu geben, ins Wasser fällt, so ist dies schon eine Borbedeutung dafür, daß eine ganze Perlenkette von Unfällen, Zwischenfällen und störenden Spisoden sich daran anschließen wird.

Der Elsa platt die Miederschnur und sie fällt über ihre eigene Schleppe. Der Telramund verkutt sich beim Gurgeln, es kommt ihm Eibischtee in die unrechte Kehle, er versäumt seinen Auftritt und seine Mitsombattanten wissen nicht, was sie inzwischen auf ber Szene anfangen follen.

Much fommt es, - bies aber leiber fehr felten, möchte sagen — nie, vor, daß sich ein Kurzschluß einstellt, die Beleuchtung versagt, alles stocksinier wird und der Regisseur, von einer Taschenlampe beleuchtet, vor das Publikum tritt, um dieses aufzusordern, langsam nach Haufe zu gehen. — Meistens aber wird der Kurzschluß behoben, und wir Klinstler haben gar

der into der kutzgiging begoden, und der kunfter gaben garfeinen Borteil davon.
Draußen, in der internationalen Karriere, werden bon diversen Kivalen durch alle möglichen Intrigen Unfälle gezüchtet, die, wenn sie auch nicht gerade gefahrbringend find, so doch zumindest einen Erfolg schmälern und oft den Konkurrenten so lächerlich machen, daß er für die nächsten zehn Jahre als Tragödie nicht zu gebrauchen ist.

So passierte es mir einnal in Bhiladelphia, wo ich im Nahmen der Metropolitanoper den Lohengrin sang, daß am Schlusse des zweiten Aftes, als ich, Elsa im Arm haltend, zu singen hatte: "Seil dir, Elsa, — nun laß vor Gott uns gehen", mitten in den hohen Ton hinein, der Vorhang fiel.

Was nütte es, daß der Vorhangzieher dann von achtzehn Versonen auf einmal beslegelt wurde, was nütte es, daß er den Vorhang wieder in die Höhe zog und ihn überhaupt nicht mehr sallen ließ, so daß wir uns angesichts des Aublitums beschämt von dannen schleichen mußten, — der Aftschluß war verdorben, das Auditorium in eine höchst auimierte und antilohengrinale Stimmung verseht und wir — namentlich ich, weil ich der "Sehrife" war — bildeten lächerliche Erscheinungen.

Wan ging der Socke nach und ernierte det ein transdischer

In glaube sicher, nicht irre zu gehen, wen einand.
Ich glaube sicher, nicht irre zu gehen, wenn ich annehme, daß bisher noch keiner meiner Kollegen angesichts des Publikums in den Souffleurkasten gefallen ist.
Weine bissigen Kameraben werden wohl alle wohlig schnachend erklären: "Aha! — er kann halt dem Souffleurkasten nicht nahe genug sein, weil er sich jedes Wort mit Gewalt dort herausholt!" —

Rein, mein berehrten, lieblofen Rollegen - bem ift nicht

Iol — Ich gab in Baben bei Wien ein Konzert. — Dieses war vorüber. — Die saszunierte, mit berechtigter Begeisterung bis zum Blaben geladene Wenge treischte mich vor den Bochang, der unstüdlicherweise das Loch des Souffleurkastens bedeckte, so, daß ich abnungslos hineintrat. — Brax nun mit einem Fuß. — Aber, ich sonnte nicht mehr heraus. — Ich erwog schon den Gedanken, den zweiten Juh nachzuziehen und einsach durch den Kasten abzugehen zugehen.

Aber mit geubtem Blid fonstatierte ich, daß ich, mit meinem Körperumfang, nie im Leben burch biese Deffnung durchgesommen und rettungslos stedengeblieben ware.

Hervisch faste ich ben Borbang und 30g nich an ihm boch. — Im Ru war ich draußen und alles löste fich in Wohlgefallen auf. Much mit bem Niederseben auf der Buhne habe ich viel

In einer aufgeregten Szene in ber Oper "Othello" marf ich mich, bom Schmerz übermannt, auf einen benegianischen, ge-freugten holgfauteuil und fühlte, wie biefer bebenflich nachgab.

Ich bewahrte gum Glud bas Gleichgewicht und ließ mich auf Anie nieber. Meine Kollegen um mich herum begannen bie Befichter gu bergieben und ju grinfen und ju tichern.

Uls ich aufftand, sah ich statt des benegianischen Stuhles ein Sauflein in fich gujammengefuntener Solgprieffeln, beren Unblid guf das Bublifum merflich erheiterte.

Emport beklagte ich mich bei dem Regisseur darüber, daß man mir so schwache Buppenmöbel hinstelle, die schon bom bloßen Draufschauen zerbrächen und mich der schwersten Lächerlichkeit preisgaben.

Da beflegelte mich der Regiffeur und meinte, er warde bon Da vestegelte mich der Regisseur und meinte, er werde bon nun ab nur noch Möbel aus dem Elefantenhause in Schöndrung au meiner Verfügung halten. Ich möge mich mit meiner Ichthyosauruserscheinung ausstopfen lassen, allein Komödie spielen, und man verbäte es sich, daß alle Wöbel, insolge meiner dreihundert Kilo, kaputt gemacht würden — das wäre der Grund, weshalb wir an unserem Staatstheater immer Desigit haben und den misse ich iedes gerkweden Wärklisse erkenten. bon nun ab muffe ich jedes gerbrochene Mobelftud erfeben.

Man verbellte mich in der beschämendsten Weise, so, daß ich ganz kleinlaut wurde — ich neige so sehr zur Schüchternheit — und ich entschuldigte mich vielmals, daß ich auf der Welt bin.

Ich tonftatierte nur mit Rachbrud, bag bie breihundert Rilo eine maglofe lebertreibung wären, die ich nicht icharf genug gurudweifen tonne.

Selbstverständlich untersuche ich jett die bon mir zu benüben-ben Möbel, weil ich die Leute im Berdacht habe, daß sie mir alle schadhaften Sitzelegenheiten hinstellen, nur damtt ich ste zer-stören und ihnen neue laufen muß.

In meiner zartesten Jugend, in Brünn, sang ich ben jungen Siegfried. Wir hatten einen sehr schönen Drachen aus Papiermachee, in bessen Innern zwei Arbeiter die Bewegungen des Ungetums veranlaßten.

Ich war bei der Krobe derart in Stimmung, und von solch jungsiegrriedlicher Kraft, daß ich Nothung das Schwert durch die Bappendeckelbruft des Drachens, bis an das Heft stach und beide Arbeiter derart berletzte, daß sie ins Allgemeine Krankenhaus gestracht nerden nutben bracht werden mußten.

Am nächsten Morgen, als ich gang erschüttert von dem Un-heil, das ich angerichtet hate, jur Orchesterprobe kam und, den Baren versolgend, ablief, brach unter mir die Bühne zusammen.

Instinktiv erfaste ich einen gemakten Baum, ber mich, obzwar er und der halbe Wald mir in der Pand blieben, bor einem furchtbaren Schickal bewahrte.

Benn ich in die Berfenfung gefallen ware, wurde ich bier Stodwerfe tief gestilitzt und wohl ichwerlich am Leben geblieben

So lauern die Gefahren, Tüden und Mifgeschide überall, und man fann jeden Abend, an dem man heil heimfommt, seinem Schöpfer banten.

Bor einigen Tagen träumte mir, bag ich als Raol in ben Sugenotten einmal wirklich erschoffen werden würde.

Das machte mich sehr nervös und ich legte dem Requisiteur, dem das Laden der Gewehre übertragen war, strenge ans Herz, gut nachzusehne und die Statisten zu instruieren, daß sie die Baindungen der Gewehre beim Schießen recht hoch zu halten hätten. Sines Abends krachten wie üblich ungefähr dreißig Schisse, ich stürzte und siel so unglücklich auf den Glenbogen, daß ich ihn in mehrere Knochensplitter zerschlug.

So hat sich meine Angst vor dem letzten Att der Hugenotten doch auf eine sehr unangenehme Weise als berechtigt gezeigt — mein Traum sich zum Teil erfüllt.

Sehr oft ift man leider auch felbst die Urfache von Unfallen. In Breslau war Reneinftudierung bon Webers Gurhanthe. -

Ich stand als Shrupjungling Abblar auf der Seene und erwartete Gurhanthe, die in meine Arme stürzend zu singen hat: "Din nimm die Seele mein — atme mein Leben ein."

Um ihr Borhaben ju unterfrühen, gehe ich ihr einige Schritte entgegen und trete ber Bedauernswerten auf ben Fuß. —

Sie wankte, — erbleicht unter der Schminke und muß, nach dem sie unter Auflketung aller Energie mich noch ersuchte, ihre Seele hingunehmen und ihr Leben einzuatmen — abgeführt und erfrischt merben.

Bier Boben mußte die Arme bas Bett hüten, alle Rugel an ben Beben hat fie eingebüßt.

Wenn ich Ludmilla heute in Brag, wo sie als Gesangs-pädagogin wirkt, auf der Straße begegne, weicht sie schon von weitem zuruck und singt: "Hin nimm die Seele mein, atme mein Leben ein — aber tritt mir um Gotteswillen nicht auf die Füsse, lieber Adolar!"

Jeht aber fei mit ber Gerie meiner Unerfreulichleiten Schluß gemacht. -

Ich will nur noch der innigen Hoffnung Ausbrud geben, daß es bei weiteren Unfällen immer so gut gehen möge, wie es bisher der Fall war. (Mit besonderer Genehmigung des Berlages Ernst Rowohlt, Berlin, den lustigen Lebenserinnerungen "Der Wortbruch" von Leo Slezuk entnommen.